
University at Buffalo - Handbuch

Erfahrungsbericht

Bearbeiter: Steffen Ertle

Stand: Austauschjahr 2022



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



FAHRZEUGTECHNIK
TU DARMSTADT



University at Buffalo
The State University of New York

Vorwort

Dieses Handbuch soll sowohl interessierten Studenten einen allgemeinen Überblick geben als auch den für das Programm ausgewählten Studenten bei der Vorbereitung helfen.

Uns standen zur Vorbereitung unseres Aufenthalts an der University at Buffalo ebenfalls jede Menge nützliche Informationen von unseren Vorgängern zur Verfügung. Diese waren äußerst wertvoll und wir haben davon sehr profitiert. Nachdem dieser Austausch nun schon über viele Jahre durchgeführt wird, ist allerdings ein Zusammensuchen von Informationen nötig geworden und in vielen Teilen sind Doppelungen zu lesen. Deshalb wurde nach dem Austausch 2014 entschieden, die gesammelten Erfahrungen, analog zum Handbuch für die Virginia Tech, zu einem Bericht zusammenzufassen. Unser Dank gilt daher auch den Verfassern des Virginia Tech Handbuches, deren Ausführungen sich teilweise in diesem Handbuch wiederfinden. Wir möchten damit anstoßen, dass nachfolgende Austauschstudenten diesen Bericht mit den von ihnen gemachten Erfahrungen ergänzen, überarbeiten und aktualisieren (ggf. Regelungen, die sich mit den Jahren ändern).

Der Austausch mit der University at Buffalo war eine wertvolle, überaus schöne und unvergessliche Zeit. Wir möchten deshalb all denjenigen der TU Darmstadt danken, die diesen Austausch möglich gemacht haben. Besonderer Dank gilt sowohl Herrn Professor Winner, Timm Ruppert, Ken Thaddäus Mori allen anderen beteiligten Mitarbeitern des FZD, den Mitarbeitern im IRO und Krista Paszkowsky, die die Betreuung der Austauschstudenten an der UB übernommen hat.

Steffen Ertle

Darmstadt, 2023

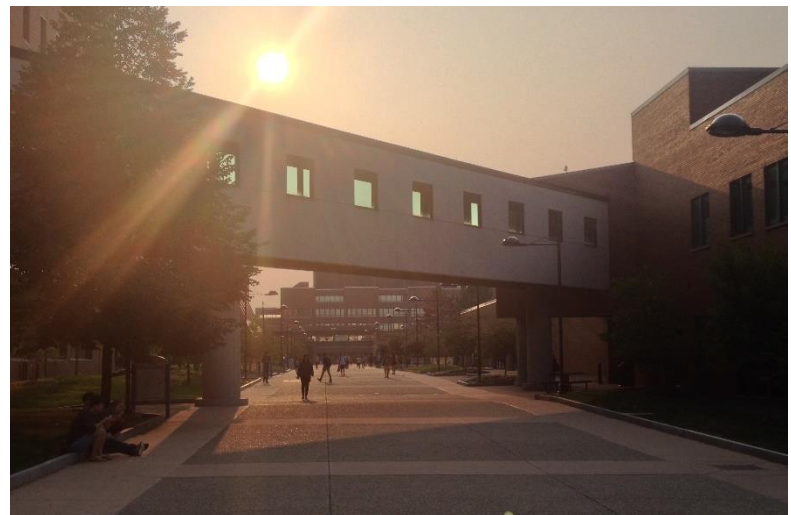
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	I
Inhaltsverzeichnis.....	II
1 Austauschprogramm mit der UB	4
2 Vorbereitung des Aufenthalts	5
2.1 Timeline	5
2.2 Bewerbung	6
2.3 Sprach-Test (TOEFL/IELTS)	6
2.4 Formelle Bewerbung an der UB	7
2.5 Flug	8
2.6 Visum	10
2.7 Versicherung	11
2.8 Bargeld und Kreditkarte.....	12
2.9 Impfungen / Medizinische Vorsorge.....	13
2.10 Unterkunft	13
3 An der University at Buffalo.....	17
3.1 Die erste Woche	17
3.2 Einkaufen	18
3.3 Essen / Mealplan	19
3.4 Mobilität in Buffalo und den USA.....	19
3.4.1 Fahrrad	19
3.4.2 Bus und Metro.....	20
3.4.3 Mietwagen.....	21
3.4.4 Carsharing / Uber, Lyft / Zug.....	21
3.5 Handy	22
3.6 Nightlife	23
3.7 Freizeit / Reisen	24
3.8 Kurse	26
3.8.1 Road Vehicle Dynamics – Aaron Estes (MAE 554).....	28
3.8.2 Wind Turbine Modeling (Special Topics) - John Hall (MAE 510).....	28
3.8.3 Acoustics and Wave Propagation – Mostafa Nouh (MAE 565).....	29
3.8.4 Shock and Vibration – Mostafa Nouh (MAE 567)	29
3.8.5 Intermediate French 1st Semester - Isabelle Fournier (FR 151).....	30
3.8.6 Introductory Psychology - Kim Plyler (PSY 101)	30
3.8.7 Composite Materials - Robert Wetherhold (MAE582).....	31
3.8.8 Decision-Based Design - Sara Behdad (MAE 526).....	31
3.8.9 Thermodynamics of Materials - James Felske (MAE 570)	32
3.8.10 Polymeric Biomaterials - Robert Baier (MAE 608)	32
3.8.11 Physical Fluid Dynamics - Matthew Ringuette (MAE 502).....	33

3.8.12	Computer Integrated Manufacturing – Chi Zhou (IE 506)	33
3.8.13	Combustion 1 – Prof. DesJardin (MAE 534)	34
3.8.14	Principles of Communication– Jody Wong (COM101)	34
3.8.15	Mechatronics – Jiyeon Kang (MAE 576)	34
3.8.16	Production & Inventory Planning (MGO 631)	35
3.8.17	Project Management (MGO 634)	35
3.8.18	Renewable alternative Energies (MAE 530LEC)	36
3.8.19	Computer Vision (CSE 573LEC)	36
3.8.20	Special Topics - Data Analytics & Predictive Modeling (IE 500LEC)	36
3.8.21	Intro to Machine Learning – Changyou Chen (CSE 574LEC)	36
Anhang A: ehemalige Reiseziele		38

1 Austauschprogramm mit der UB

Das Austauschprogramm des FZD mit der University at Buffalo ist eine wirklich einmalige Erfahrung. Die University at Buffalo verfügt über ein sehr gutes Kursangebot, eine hohe akademische Qualität und einen eindrucksvollen Campus. Darüber hinaus bietet sie ein sehr umfangreiches Sport- und Freizeitangebot an, welches insbesondere auch durch Angebote speziell für Austauschstudenten stark erweitert wird. Die Möglichkeit für ausgiebige Reisen, die internationalen Kontakte, den authentischen Einblick in die amerikanische Kultur, die legendären Partys, sowie der starke Zugewinn an Selbstständigkeit, welcher einem durch diese Erfahrung ermöglicht wird, sind unbezahlbar und bleiben jedem einzelnen von uns mit Sicherheit für immer im Gedächtnis



2 Vorbereitung des Aufenthalts

Dieses Kapitel stellt zunächst eine chronologische Übersicht dar, die aufzeigt wann die nötigen Einzelschritte der Vorbereitung anstehen. Anschließend werden die einzelnen Schritte näher erläutert und mit den wichtigsten Informationen versehen. Auch auf den Internetseiten der University at Buffalo findet ihr Informationen und teilweise auch Formulare. Hilfreich ist hier das ISSS (International Student and Scholar Services), das viele Informationen für Austauschstudenten zur Verfügung stellt.¹

2.1 Timeline

Aufgabe	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug
Bewerbung bei FZD	■	■									
Auswahlgespräche			■								
TOEFL oder IELTS - Test			■	■	■	■					
Formelle Bewerbung an der UB					■	■	■				
Flug								■	■		
Visum									■	■	
Unterkunft (on/off Campus)									■	■	■
Impfungen								■	■	■	
Versicherung								■	■		
Bargeld und Kreditkarte								■	■	■	
Abflug											■

¹ <http://wings.buffalo.edu/intlservices/>

2.2 Bewerbung

Der Bewerbungsprozess beginnt mit einer schriftlichen Bewerbung am Mechcenter, die in der Regel bis Ende November einzureichen ist. Welche Unterlagen benötigt werden und welche Fristen eingehalten werden müssen, erfährt Ihr auf der Homepage des Mechcenters² und FZD³. Hierbei sollte vor allem darauf geachtet werden, vollständige Unterlagen einzureichen und sich bei der Bewerbung Mühe zu geben – der Aufwand lohnt sich.

Sind die Bewerbungsunterlagen erst einmal abgegeben, geht es relativ schnell. Mögliche Kandidaten bekommen dann nach ca. einer Woche eine schriftliche Einladung zum Auswahlgespräch, welches in den letzten Jahren immer Mitte Dezember stattgefunden hat. Themen sind hier beispielsweise der bisherige Werdegang des Studenten sowie Erwartungen an den Austausch selbst. Besonders relevant im Gespräch schienen Teamfähigkeit, soziales Engagement, Belastbarkeit in Stresssituationen sowie akademische Leistungen. Auch politische Tagesthemen können thematisiert werden.

Wurdet Ihr von der Auswahlkommission für eine Teilnahme am Austausch nominiert, so werdet Ihr noch vor Weihnachten informiert und die Informationen an das International Relations Office (IRO) weitergeleitet. Die Mitarbeiter des IRO setzen sich anschließend mit den Nominierten in Verbindung und informieren sie über das weitere Vorgehen im Bewerbungsprozess. Der nächste Schritt ist schließlich die Bewerbung an der Gasthochschule, die vollständig online erfolgt.

2.3 Sprach-Test (TOEFL/IELTS)

Zur Bewerbung an der University at Buffalo ist ein Ergebnis von mindestens 79 Punkten beim „neuen“ iBT (internetbased Test, TOEFL) bzw. 6,5 (IELTS) zu erreichen. Die Anmeldung hierzu erfolgt über die Internetseite⁴ des Betreibers und ist mit einer Kreditkarte oder PayPal zu bezahlen. Auch wenn der Internetauftritt nicht sehr übersichtlich ist, sollte aufmerksam gelesen werden um keine Details zu verpassen. Wichtig ist, den Test sobald wie möglich nach Zusage zum Programm anzumelden, da die Plätze sehr begrenzt sind und man ggf. bei zu später Anmeldung weit zu einem Testzentrum fahren muss. Die frühzeitige Anmeldung ist insofern wichtig, dass die formelle Bewerbung an der UB das Testergebnis des Sprach-Tests offiziell beinhalten muss und dieses Ergebnis als Original teilweise erst etwa 6 Wochen nach Teilnahme am Test eintrifft. In Einzelfällen wurden jedoch auch Kopien des Online-Score-Report, welcher nach ca. 1 Woche zur Verfügung steht, akzeptiert. Dennoch sollte man den Sprach-Test schnellstmöglich absolvieren.

Der TOEFL-Test selbst setzt sich aus den vier Teilen, Sprechen, Schreiben, Hören und Lesen, zusammen. Es empfiehlt sich, das Longman Buch „Preparation course for the TOEFL Test“ auszuleihen (Universitäts-Bibliothek) und die beigelegte CD intensiv zur Vorbereitung nutzen. Falls es dort nicht verfügbar ist und ihr euer Englisch aufbessern wollt oder müsst, lohnt es sich auch dieses zu kaufen. Das Buch hilft beim Vorbereiten auf den Lese- und Schreibeil. Bei den anderen Teilen hilft vor allem

² https://www.maschinenbau.tu-darmstadt.de/studieren/international_mb/outgoer/infoveranstaltung/index.de.jsp

³ http://www.fzd.tu-darmstadt.de/internationaleraustausch/programme/bewerbung/bewerbung_1.de.jsp

⁴ <http://www.de.toefl.eu>

die CD, da der Aufbau dem original TOEFL Test entspricht. Zusätzlich ist Übungsmaterial auf diversen Internetseiten zu finden und auch YouTube-Videos können die Vorbereitung unterstützen.

Da es in der Vergangenheit immer wieder schlechte Erfahrungen mit den TOEFL Testzentren gab, können wir die Eloquia⁵ Sprachschule und das ITTS (EDC-Business Computing GmbH)⁶ in Frankfurt sehr empfehlen. Die Atmosphäre ist sehr gut, die Räume sind nicht überfüllt und es herrscht eine angemessene Lautstärke. In Darmstadt kann der Test an der Studio Mondiale⁷ absolviert werden. In Wiesbaden ist die Durchführung des Test problemlos möglich.

Als Vorteil des IELTS- Tests wird von vielen das persönliche Gespräch mit dem Prüfer im Sprecheteil genannt, das viele als angenehmer empfinden als in ein Mikrofon zu sprechen wie beim TOEFL. Ansonsten gibt es hier ebenfalls einen Listening, Reading, Writing und eben den Speaking - Teil. Auch hierzu gibt es Vorbereitungsbücher, die meist aus ehemaligen IELTS-Tests bestehen und durchgearbeitet werden können. Das Buch „IELTS Testbuilder“ ist hierbei zu empfehlen und ein Durcharbeiten der vier enthaltenen IELTS-Exams reicht für ein gutes Testresultat in der Regel aus. Für jeden Teil des IELTS-Test sind etwa eine Stunde veranschlagt, ein gesamter Test unter Prüfungsbedingungen dauert somit vier bis fünf Stunden.

2.4 Formelle Bewerbung an der UB

Die Bewerbung an der UB erfolgt online über das Study Abroad Office und wird zusätzlich vom IRO in Darmstadt begleitet. Bei einem Treffen mit der zuständigen Person werden einige Unterlagen mit den entsprechenden Weblinks und einer Übersicht über benötigte Dokumente an euch übergeben. Dies ist eine Gelegenheit, Fragen zu dem Bewerbungsverfahren zu stellen. Hierbei sollte nicht vergessen werden, dass die Zahl eins in den USA ein einfacher Strich ist, die Zahl sieben eine „7“ und das Datum in der Form MM/TT/JJJJ geschrieben werden. Die Unterlagen sind u.a.:

- Bewerbungsschreiben und vorläufige, unverbindliche Kursliste
- Leistungsnachweise in Englisch und Deutsch (vom MechCenter)
- Kopie des Reisepasses (frühzeitig beantragen, falls nicht vorhanden/abgelaufen)
- Ergebnis des TOEFL-Tests
- Nachweis der Hausbank über finanzielle Unabhängigkeit (Nachweis darüber, dass 10987 \$ vorhanden sind). Vordruck dafür gibt es auf Anfrage beim IRO
- Impfnachweis

Die Bewerbungsfrist ist üblicher Weise der 15. März für das Study Abroad. An die einzureichenden Unterlagen wird man während der Bewerbung in Form von Checklisten immer wieder erinnert, so dass man hier in der Regel nichts vergessen kann. Nach Prüfung der Bewerbung bekommt ihr alle

⁵ <http://www.eloquia.com/>

⁶ <https://www.ets.org/>

⁷ <http://www.mondiale.de/content/view/59/71/lang.de/>

notwendigen Informationen und Unterlagen von der University at Buffalo. Der Umschlag enthält z.B. sowohl Informationen zum Housing, als auch das DS-2019 Formular (Aufenthaltsgenehmigung für die USA, wird für das Visum benötigt). Außerdem ist hier die „UB Person Number“ enthalten, welche der Matrikelnummer der TUD entspricht und für sämtliche log-ins sowie das On-Campus-Housing benötigt wird. 2022 wurden diese Unterlagen Ende April/Anfang Mai zugesandt. Danach ist die Visumsbeantragung möglich. Man braucht sich da auf keinen Fall Gedanken machen, dass die Beantragung des Visums zeitlich nicht mehr passt! Jedoch sollte man sich trotzdem direkt, wenn man die Unterlagen bekommen hat, darum kümmern, dass man so schnell wie möglich einen Termin im Konsulat bekommt.

2.5 Flug

Das Datum des Fluges hängt vom eigenen Zeitplan ab. Vor der ersten Vorlesungswoche steht noch eine Orientierungswoche für internationale Studenten an (Achtung: beginnt schon sonntags, also 8 Tage vor den Vorlesungen!). Diese erfordert eine vorherige Online-Anmeldung (Web-Link wird in der Regel rechtzeitig vorher per Email gesendet) und beinhaltet einige Pflicht-Veranstaltungen ohne die man nicht zur Kurs-Anmeldung zugelassen wird. Ansonsten sind aber einige Info-Veranstaltungen doppelt, uninteressant und überflüssig. Es lohnt sich jedoch allein schon wegen der vielen neuen Kontakte, die man dort knüpfen kann, von Anfang an an der Orientierungswoche teilzunehmen. Wie man selbst kennen alle dort Beteiligten noch niemanden und sind dementsprechend offen für neue Kontakte. Hier ist vor allem das von Krista veranstaltete Treffen mit den anderen Austauschstudenten zu beachten, da man dort explizit mit den anderen Austauschstudenten in Kontakt kommt. Ansonsten bietet sich der August natürlich für erste Reisen vor Semesterbeginn innerhalb der USA an.

Meist ist die Buchung eines Hin- und Rückfluges auf einmal am sinnvollsten, weil ein einzelner Hinflug in der Regel nur minimal günstiger ist oder sogar teurer. Wer sich noch nicht sicher ist, was er nach dem Semester unternehmen möchte, der kann entweder über das Reisebüro buchen und sich gegen geringe Gebühr (50 - 100 € bei Inanspruchnahme) ein flexibles Rückreisedatum einräumen lassen oder beispielsweise direkt bei Singapore Airlines oder Lufthansa buchen. Letztere haben 2014 noch eine kostenlose Stornierungsmöglichkeit bzw. gegen geringe Gebühr angeboten. Diesbezüglich sollten aber unbedingt vorher die AGBs gecheckt werden, ob das noch gilt. Im Jahr 2019 sind die Tickets wegen sehr unterschiedliche Reiseplanungen auch auf unterschiedliche Weise gebucht worden. Wenn man sich sowohl online als auch im Reisebüro ein paar Angebote einholt, können aber preiswerte Angebote gefunden werden.

Grundsätzlich gibt es zwei sinnvolle Möglichkeiten, um nach Buffalo zu kommen.

1. Flug direkt nach Buffalo

Es gibt in Buffalo einen Flughafen (BUF), der auch relativ frequentiert ist, da viele Touristen hier zu den Niagara-Fällen an- und abreisen und es in Buffalo sehr viele internationale Studenten gibt.

Bei der Anreise aus Deutschland muss man Umsteigen, meist wohl in New York City, da es von Deutschland sehr viele Verbindungen nach New York City gibt. Vorteil dieser Anreise ist, dass sie bequem und unkompliziert ist und, je nach Umsteigezeit zwischen den Flügen, wohl auch die schnellste. Am Flughafen in Buffalo stehen außerdem immer Taxis, wobei ein Uber deutlich billiger ist. 2022 hatte ich von der UB ein Gutschein für ein Taxi bekommen und somit keine Kosten.

Es gibt einen zweiten Flughafen (Niagra Falls, IAG) in der Nähe von Buffalo. Je nach Airline gibt es hier günstigere Tickets, allerdings ist der Weg zum Campus geringfügig weiter und der Taxigutschein hatte hier keine Gültigkeit.

Natürlich gibt es auch von New York City aus Busse nach Buffalo, wobei eine Fahrt um die 60 \$ kostet, allerdings dauert die Fahrt mit allem drum und dran mindestens 8h und kommt nach der langen Anreise eher nicht infrage. Zumal man auch erst zum jeweiligen Busbahnhof im Stadtzentrum kommen muss. 2021 wurde diese Variante gewählt. Der Flug kam am Abend in New York City an und der Bus fuhr gegen 23 Uhr am Busbahnhof ab. Im Nachtbus konnte man zwar etwas schlafen, dennoch war die Fahrt anstrengend. Auf Grund einer Preisersparnis von über 100\$ kann man diese Möglichkeit aber durchaus in Erwägung ziehen.

2. Flug nach Toronto, Bus nach Buffalo

Toronto in Kanada liegt sehr nah bei Buffalo (ca. 150 km), was eine Anreise mit dem Bus naheliegend macht. Seit März 2016 muss jedoch für die Einreise nach Kanada mit dem Flugzeug zusätzlich ein ETA⁸ ausgefüllt werden, was dem amerikanischen ESTA sehr ähnelt (wenn man jedoch mit dem Bus von Buffalo nach Kanada fährt, braucht man ein ETA nicht). Das ETA kostet 7 \$CAD. Für die Weiterreise nach Buffalo fallen zunächst die Buskosten mit Megabus⁹ oder Greyhound-Bus¹⁰ an, die nur ca. 20 \$ sind. Allerdings ist zu beachten, dass der Busbahnhof in der Stadtmitte von Toronto ist und nicht am Flughafen, wofür ein Taxi genommen werden müsste, das ca. 40 \$ kostet. Alternativ kann auch Uber benutzt werden. Für all dies muss ausreichend Zeit eingeplant werden, wobei die Fernbusse oft Verspätung haben (über eine Stunde ist keine Seltenheit). Vom Busbahnhof in Buffalo muss wieder ein Taxi/Uber zur Unterkunft genommen werden (ca. 20-40 \$), einen Gutschein wie für das Taxi ab Flughafen gab es 2014 nicht. Eventuell kann man das Taxi durch öffentliche Verkehrsmittel einsparen, was mit all dem Gepäck und nach einer so langen Anreise nicht zu empfehlen ist. Dazu kommt noch die Einreise über den Landweg über die Grenze zu Kanada, die bei voll besetztem Bus sehr zeitaufwendig ist, da jeder Passagier im Bus die Ausweiskontrolle über sich ergehen lassen muss.

⁸ <http://www.cic.gc.ca/english/visit/eta-facts-de.asp>

⁹ <http://us.megabus.com/default.aspx>

¹⁰ <http://www.greyhound.com/>

Es herrscht dort auch eine andere, unangenehmere Atmosphäre, als an einem Flughafen, was sich nach über 20h Reisezeit bei Erreichen der Grenze noch verstärkt.

Somit ist sowohl kosten- als auch nerventechnisch die Anreise über Toronto also nur dann zu empfehlen, wenn man sich Toronto ansehen möchte und dort beispielsweise ein paar Tage verbringt, bevor nach Buffalo weitergereist wird. Insbesondere wenn man nicht alleine reist und sich die Taxikosten jeweils teilt kann die Anreise über Toronto etwas günstiger sein, jedoch unterschätzt man gerne die Anstrengungen einer solch langen Reise. Gerade nach New York gibt es zudem oft sehr günstige Flugangebote, von wo aus ein Anschlussflug nach Buffalo gebucht werden kann. Manchmal ist ein getrenntes Buchen der beiden Flüge günstiger.

Im Jahr 2019 haben alle Studenten einen Zwischenstopp in New York City eingelegt, sodass keiner der angegebenen Möglichkeiten genutzt wurde. Dies liegt aber alles an der jeweiligen Reiseplanung und kann je nach Zeit und Lust individuell gebucht werden.

2.6 Visum

Zur Beantragung des Visums wird von der TUD ein Vortrag für Austauschstudenten organisiert, indem ein Konsulatsmitarbeiter alle nötigen Schritte erläutert und einige nützliche Tipps zum Ablauf gibt. Der Besuch der Veranstaltung ist daher empfehlenswert.

Als Austauschstudent aus Europa beantragt man das sogenannte J1-Visum, dafür ist eine Fahrt zu einem amerikanischen Konsulat notwendig um dort ein persönliches Interview mit einem Konsularbeamten zu führen. Dieser entscheidet über die Erteilung des Visums. Sobald ihr von der UB die Bestätigungsunterlagen inkl. dem DS-2019 Formular zugeschickt bekommt empfiehlt es sich sobald wie möglich einen Termin im Konsulat zu vereinbaren. Dies geschieht im Internet auf der Homepage eines Partners. 2018 war dies UStraveldoc, dies kann sich allerdings ändern. Zum Ausfüllen des Onlineformulars und für euren Konsulat Termin benötigt ihr ein Foto, das den Anforderungen für das amerikanische Visum entspricht. Im Notfall kann auch am Tag des Interviews noch ein Bild gemacht werden, es im Konsulat in Frankfurt eine Kamera (Stand 2018). Die Bestimmungen finden sich auch auf der Seite des Konsulats. Ein gutes Handyfoto ist vollkommen ausreichend. Vor dem Termin muss das Online-Antragsformular DS-160 ausgefüllt werden, das im Konsulat benötigt wird. Speichert beim Ausfüllen dieses Formulars regelmäßig ab, für den Fall, dass die Seite abstürzt. Im Laufe des weiteren Vorgangs meldet man sich für einen Termin im Konsulat an. Das Ausfüllen des Online-Formulars und Ausmachen eines Termins kann leicht mehrere Stunden in Anspruch nehmen. Beim Konsularbeamten wurden in unserem Fall nur zwei bis drei Fragen gestellt (was man studiert, wo man in den USA studieren möchte oder in welchem Semester man ist etc.). Es fallen mehrere Gebühren an. Nach Erhalt der Dokumente aus Buffalo kann die SEVIS-Gebühr bezahlt werden. Diese muss vor dem Konsulatstermin bezahlt sein und belief sich 2022 auf 220 \$. Die allgemeine Visumsgebühr belief sich 2022 auf 200 €.

Bei Beantragung des Visums lässt man seinen Reisepass im Konsulat. Wer diesen nicht am Konsulat selbst wieder abholen kann/will, muss eine Versandgebühr bezahlen. 2022 waren das ca. 36 € die per

PayPal bezahlt werden konnten. Bei allen von uns lag dieser samt Visum bereits zwei Tage später wieder im Briefkasten.

Aufgrund von Corona musste das Visum 2021 in München beantragt werden. Auch hier hatte alles reibungslos funktioniert und kann ebenfalls mit einem kleinen Wandertrip kombiniert werden um seine mitfliegenden Kommilitonen kennenzulernen.

2.7 Versicherung

Auslandskranken- (siehe unter Medizinische Vorsorge), Unfall- und Haftpflichtversicherung müssen für das Auslandssemester auf die nötigen Anforderungen überprüft werden. Besonders die Auslandskrankenversicherung muss die sehr hohen Ansprüche der University at Buffalo erfüllen. Es ist sehr schwer eine passende Versicherung zu finden, die alle Auflagen erfüllt. Da die UB jedoch fast jährlich die Anforderungen an die Krankenversicherung ändert, kann der Kostenvorteil einer deutschen Versicherung stark variieren. In 2014 und 2015 brachte das Angebot über MLP nur geringe Vorteile und es wurde daher die UB-Versicherung bevorzugt, auch um weiteren bürokratischen Aufwand zu vermeiden. Zudem ist die UB-Versicherung nicht übermäßig teuer.

Die Versicherung hat 2022 für das Fall Semester 1,076.14 \$ gekostet, damit war man vom 15.08.22-14.01.23 auch noch in den USA versichert. Man schließt mit der Bewerbung automatisch die Uni-Krankenversicherung ab, welche dann zu den sonstigen Studien- bzw. Verwaltungsgebühren hinzugebucht wird. Infos zu den Anforderungen und zum Ablauf sind auf den Seiten der UB zu finden und auf Seiten des sbi¹¹. Sbi (Sub-Board I) ist eine von Studenten betriebene not-for-profit Organisation, die den Service der UB ergänzt, wo es nötig ist und unabhängig von dieser informiert und weiterhilft. Sbi ist in allen für Studenten relevanten Bereichen aktiv, d.h. Housing, Versicherung, Rechtsbeistand etc.

Falls noch eine Reise im Anschluss des Auslandssemesters über den 14. Januar oder die USA hinaus geplant ist, benötigt man eine Auslandsreisekrankenversicherung. Übliche Versicherungen bieten nur Versicherung über den gesamten Zeitraum im Ausland, aber mit der UB-Versicherung wäre man ja dann doppelt versichert. Eine Versicherung, die erst im Ausland ab einem bestimmten Datum gelten soll, war in fast allen Fällen unmöglich. Nur care med¹² bot in Ausnahmen eine sogenannte Anschlussversicherung mit monatlicher Laufzeit an. Wenn man erklärt, dass man sich kurzfristig entschieden hat, länger im Ausland zu bleiben, sollte es jedoch kein Problem sein diese Versicherung in Anspruch nehmen zu dürfen. Auch wenn man schon vor dem 15. August in die USA reisen will besteht das Problem mit der doppelten Abdeckung. Im Jahr 2022 war es nicht möglich die UB Versicherung durch eine deutsche zu ersetzen. Somit wurde eine relativ billige Versicherung, beispielsweise vom ADAC¹³ über den kompletten Reisezeitraum gebucht.

¹¹ <http://subboard.com/insurance/index.php>

¹² <https://www.work-travel-versicherung.de/angebot-caremedglobal>

¹³ <https://www.adac.de/produkte/versicherungen/auslandskrankenversicherung-langzeit/rechner-und-antrag/>

2.8 Bargeld und Kreditkarte

2015 hat sich das Konto der Consorsbank (ehemals Cortal Consors) noch als sehr günstig herausgestellt. Diese bietet den Vorteil eines guten Wechselkurses (Kurs am Tag des Kaufes) ohne Gebühren und einer 10-ct-Gutschrift bei jeder Kartenzahlung, zudem ist die Karte selbst kostenlos. Einziger Nachteil ist die Gebühr bei Bargeldabhebung an Geldautomaten (ATM), welche vom Betreiber des ATM erhoben werden und somit unabhängig von der eigenen Bank anfallen. In der Regel fallen 2-3 \$ pro Abhebung an. Nach einer Änderung werden nun auch prozentuale Gebühren bei Barabhebungen von Consors erhoben.

Als praktisch hat sich ebenfalls ein Konto bei der Deutschen Kreditbank DKB herausgestellt, da damit an jeden VISA und VISA+ Automaten ohne jegliche Gebühren Geld abgehoben werden kann. Außerdem kostet das Konto und die Kreditkarte keinerlei Gebühren.

Es empfiehlt sich außerdem sowohl eine VISA- als auch eine Mastercard mitzunehmen, da es einzeln vorkommen kann, dass einzelne Typen nicht akzeptiert werden oder eine Karte auch verloren oder kaputt gehen kann und man im Ausland in jeder Hinsicht abhängig von seiner Kreditkarte ist. 2015 kamen wir jedoch gut mit je einer VISA-Card zurecht. 2017 wurde jedem Einzelnen die Kreditkarte seitens der DKB gesperrt, da die Software der Bank von einem Missbrauch ausging. Somit ist eine zweite Karte zu empfehlen. 2019 war die Benutzung der DKB-Karten problemlos.

Zusätzlich hatte ein Student 2019 noch eine Debit-Karte von der Bank of America. Diese kann in der Einführungswoche kostengünstig und sehr einfach beantragt werden. Da die DKB-Kreditkarte in vereinzelten Fällen nicht akzeptiert wurde, konnte dann mit dieser bezahlt werden. Um Geld auf dieses Konto zu machen, wurde Bargeld mit der DKB-Karte abgehoben, und dies am ATM wieder auf das Bank of America Konto geladen. Da das Konto sehr einfach zu eröffnen und wieder schließen war, kann auch das empfohlen werden.

Die Studenten von 2021 haben mit der Onlinebank Revolut gute Erfahrungen gemacht. Apple- oder Google-Pay lassen sich innerhalb weniger Minuten einrichten. Zusätzlich kann man sich auch eine physische Bankkarte ausstellen lassen. Die Onlinebank überzeugte durch sehr gute Währungskurse, man kann Geld wie bei PayPal versenden und in zahlreichen Währungen zahlen. Da regelmäßig anderweitige Kreditkarten mal nicht funktionierten stellte sich die Lösung als äußerst attraktiv dar.

2022 verwendete ich eine American Express als auch eine VISA-Card der Barclays Bank. Leider akzeptierte die UB die American Express nicht, weshalb ich für Ausgaben dort die Barclays-Card benutzen musste. Jedoch sind dies meist geringe Ausgaben wie das Mittagessen oder der Einkauf im Bookstore. Generell würde ich empfehlen alles mit dem Handy und über NFC zu bezahlen, da diverse Kommilitonen ihre Kreditkarten verloren haben und dementsprechend erheblichen Verwaltungsaufwand hatten. Die meisten (fast alle) Einrichtungen haben auch Bezahlstationen, bei denen ein kontaktloses bezahlen möglich ist. Generell wurde 2022 fast nichts mehr Bar bezahlt. Selbst den Tip (Trinkgeld) konnte man per Kreditkarte bezahlen.

2.9 Impfungen / Medizinische Vorsorge

Die medizinische Vorsorge ist generell ein wichtiger Punkt zum Studium an der UB. Sowohl eine Krankenversicherung muss abgeschlossen sein, als auch eine Liste mit notwendigen Impfungen (wird während der Bewerbung zur Verfügung gestellt) ist auszufüllen und vom Hausarzt abzuzeichnen um zur Kurs-Anmeldung zugelassen zu werden.

Das Formular mit den geforderten Impfungen lässt sich im Internet¹⁴ abrufen und muss im Zuge des formalen Online-Bewerbungsverfahrens hochgeladen werden. Zusätzlich wird das Formular allerdings auch mit dem Zulassungsschreiben mitgesandt, sodass man es nicht vergessen kann. Im Zweifel können jedoch auch Impfungen während der Orientierungswoche an der UB nachgeholt und deren Bestätigung im Original abgegeben werden.

Informationen zu den Anforderungen und die nötigen Dokumente zur Krankenversicherung lassen sich im Internet¹⁵ finden und sind original ausgefüllt (keine von der Versicherung vorgefertigte Form) beim sbi an der UB abzugeben.

In dem Fall-Semester war ein zweifacher Impfnachweis gegen Covid-19 notwendig. Für das Spring Semester musste auch die Booster-Impfung nachgewiesen werden. Generell ist zu empfehlen aufgrund der Pandemie bereits lange vor Antritt der Anreise die möglichst aktuellsten Covid-Impfungen sich zuzulegen. Bitte schlau machen welche Impfungen an der UB anerkannt werden.

2.10 Unterkunft

Eine der wichtigsten Entscheidungen vor Beginn des Aufenthalts stellt die Entscheidung zur Unterkunft dar. On- oder Off-Campus? Wenn On-Campus, dann wo? Wenn Off-Campus, dann wo?

On-Campus-Housing wird von der UB selbst zur Verfügung gestellt und betrieben. Off-Campus-Housing dagegen sind entweder professionell, aber privat betriebene Studentenwohnheime oder eben einzelne Zimmer oder Wohnungen in Privathäusern, die von Privatleuten vermietet werden.

Da die Zusage der Universität inklusive der für On-Campus-Housing notwendigen UB-Person-Nummer für internationale Studenten meist erst deutlich nach der Bewerbungsdeadline (2014: 1. Mai) für On-Campus-Housing erfolgt, sollte man beim Housing evtl. vorab schon eine Anfrage per Email schreiben. 2018 wurde die Bewerbungsfrist für ausländische Studenten um 30 Tage verlängert. Während es für die Studenten in den Jahren davor noch möglich war über die Nachrückverfahren Plätze in den beliebten On-Campus-Apartments zu bekommen, gab es 2014 zum Studienbeginn gerade mal eine Hand voll Plätze für die Resident Halls (Studentenwohnheime für Erstsemester). Generell lässt sich sagen, dass es von großem Vorteil ist schon vor dem Abflug Klarheit bezüglich der Wohnung zu haben, da dann die ersten Tage stressfreier ablaufen und man alle Gelegenheiten der UB zum Einleben in den USA und Kennenlernen anderer Studenten wahrnehmen kann.

¹⁴ <http://www.health.buffalo.edu/immunization>

¹⁵ <http://www.subboard.com/insurance/>

Bilder und weitere Informationen wie Preislisten sowohl für das On-Campus- als auch Off-Campus-Housing findet ihr auf der Homepage der University at Buffalo¹⁶. Zu den Preislisten sei kurz gesagt: Die Preislisten für das On-Campus-Housing geben den Gesamtpreis für den jeweiligen Apartmentkomplex für ein full year (August bis Juli) bzw. ein academic year agreement (August bis Mai) an. Bei einem Aufenthalt für ein Semester, wie in unserem Fall, fiel von dem Gesamtpreis pauschal die Hälfte an und nicht der Anteil für vier Monate. Dies sollte bei der Überlegung On-Campus-Housing berücksichtigt werden, da die Miete pro Monat somit für die Apartments 800 \$ aufwärts beträgt. 2016 betrug die Miete im Flint Village in einem 2-er Apartment für ein Semester ca. 4000 \$. 2022 betrug die Miete für ein 2-er Apartment im Flickinger Village pro Monat 1347 \$.

On-Campus-Housing

Ein grundsätzlicher Vorteil des On-Campus Housing ist zunächst einmal, dass es relativ einfach von Deutschland aus zu organisieren ist. Zudem bieten diese sehr kurze Wege zur UB, da sie sich auf Uni-Gelände befinden. Ein weiterer Vorteil des On-Campus-Housing ist, dass man ohne Schwierigkeiten auch für nur ein Semester dort wohnen kann, bzw. seinen Mietvertrag vorzeitig kündigen darf, wenn das Studium zu Ende ist. Off-Campus kann es passieren, dass einem eine separate Gebühr für die Kurzzeitmiete („premium fee“) berechnet wird oder es nicht zum Abschluss eines Mietvertrags kommt, weil standardmäßig ein Mietvertrag in den USA für 10 Monate abgeschlossen wird.

On-Campus sind zwei Varianten zu unterscheiden: die Residence Halls und die Apartments. Die Residence Halls sind riesige Wohnheime, in der Regel für Undergraduates (Bachelor-Studenten), in welchen sich je 2 bis 4 Studenten ein Zimmer teilen und Gemeinschaftsbäder von der gesamten Etage genutzt werden. Zu beachten ist, dass die Undergraduate-Studenten i.d.R. zwischen 17 und 21 Jahren alt sind, wobei die Verantwortlichen bei der Bewerbung darauf achten, dass das Alter der Bewerber ähnlich ist. Kosten liegen zwischen 800 und 1000 \$ im Monat.

Die Apartments ähneln eher regulären WGs, wobei jeder Bewohner sein eigenes Zimmer hat und sich je 4 Studenten eine Küche und je 2 Studenten ein Bad teilen. Da die Kosten nahezu gleich sind (ca. 1200 \$) und alle On-Campus Wohnmöglichkeiten auch wirklich auf dem Campus gelegen sind, stellen die Apartments eindeutig die bessere Wahl dar. Von der Lage her bieten sich vor allem Hadley, Flint und South Lake an, da diese zu Fuß ca. 5 Minuten von den wichtigsten Hörsaalgebäuden entfernt liegen. Aber auch die Creekside Apartments sind noch in Laufweite. Flickinger Apartments liegen nicht mehr ganz in Laufweite (ca. 40 min zu Fuß), jedoch gibt es einen Shuttle Service, der oft fährt.

Maschinenbau wird an der UB am North Campus gelehrt, daher macht es Sinn sich ausschließlich für diese Wohnheime zu bewerben. Der Weg und damit verbundener Zeitaufwand vom South zum North Campus sind nicht zu unterschätzen.

2021 lebten alle Studenten in Hadley am North Campus. Das war zu empfehlen, weil der größte Anteil an internationalen Studenten hier lebte und man keine Gefahr lief Aktivitäten zu verpassen.

Off-Campus-Housing

¹⁶ <http://www.ub-housing.buffalo.edu/>

Die Off-Campus Wohnungen lassen sich ebenfalls in 2 Bereiche aufteilen: reguläre Privatwohnungen und den On-Campus-Apartment ähnliche Studentenwohnheim, die privat geführt werden. Erstere stellen eine sehr günstige Option dar (Zimmer teilweise ab 200\$), wobei leider viele Vermieter keine Kurzzeit-Vermietung wollen und man sich daher meistens Absagen einhandelt. Zudem sind die Wohnungen teilweise in schlechtem Zustand, weshalb man in dieser Kategorie auf keinen Fall ohne Besichtigung eine Wohnung mieten sollte. Zudem sollte dringend auf eine gute Lage geachtet werden, d.h. entweder direkt am Campus oder an der Buslinie des Uni-Shuttle-Service („Stampede“). Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Buffalo sehr rar und ohne Auto wird die Fortbewegung extrem schwer. Auch um Dinge wie Internet, Gasanschluss, Strom etc. muss man sich u.U. selbst kümmern, was sich in der Regel bei einem Aufenthalt von einem Semester bzw. 4 Monaten nicht wirklich lohnt. Ausnahmsweise war es 2015 für einen von uns möglich, ein Zimmer Off-Campus und in Uni-Nähe in einer WG eines dort lebenden Deutschen zu bekommen. 2017 wohnte einer von uns in einer privaten Wohnung in Cheektowaga. Die Umgebung, der Vermieter und das Haus waren sehr gut. Allerdings war der Weg zum Nordcampus (50 min) sehr lang. Für die Wohnungssuche können wir die Facebook-Gruppe „University at Buffalo (UB) Housing, Sublets & Roommates“ empfehlen.

Die Apartment-Villages hingegen sind wie bereits erwähnt sehr ähnlich zu den On-Campus-Apartments, wobei die meisten Apartments für jeden Mieter ein eigenes Bad bei gemeinsam genutzter Küche und Wohnzimmer bieten. Meist wohnt man hier entweder zu zweit oder zu viert und bezahlt zwischen 600 und 1000 \$. Diese Villages werden in der Regel professionell und seriös geführt und können auch ohne Besichtigung von Deutschland aus gebucht werden können (was man auch tun sollte, da diese zu Semesterbeginn meist schon ausgebucht sind). Bei einer Besichtigung der Wohnungen dieser Villages sieht man ohnehin oftmals nur eine Modellwohnung, welche natürlich keinerlei Schäden hat und genau den Fotos auf der jeweiligen Internetpräsenz entspricht. Wie bei On-Campus-Apartments wird die Wohnung in voll funktionstüchtigem Zustand übergeben und man muss sich um nichts kümmern, höchstens vielleicht einen Internetrouter, Bettzeug und Küchenbedarf kaufen, wenn die Mitbewohner das nicht schon getan haben. Für die kurze Studiendauer von einem Semester ist diese Art der Unterkunft also genau richtig, da man die u.U. hohe Miete nur kurzzeitig aufbringen muss und stressfrei ins Auslandssemester startet. Hier ist keine Anmietung für ein halbes Jahr möglich. Allerdings kann man sich selbst um einen neuen Nachmieter kümmern.

Seriöse Adressen sind: Villas on Rensch¹⁷, University Village at Sweethome¹⁸ und Villas at Chestnut Ridge¹⁹. Diese liegen sehr nah am Nordcampus und bieten Shuttle-Busse in sehr kurzen Intervallen (zu Hauptzeiten alle 15 Minuten). Das Collegiate Village²⁰ ist etwas günstiger, hat aber den selben Standard wie die anderen genannten Unterkünfte. Jedoch liegt es recht weit weg vom Nordcampus (20 min Busfahrt) und Südcampus (10 min Busfahrt) und die Shuttle-Busse fahren nur stündlich. Dennoch haben wir alle drei hier in 2014 gute Erfahrungen gemacht. Die Shuttlepläne sind in aller

¹⁷ <http://villasonrensch.com>

¹⁸ <http://uvsweethome.com>

¹⁹ <http://villasatchestnutridge.com>

²⁰ <http://www.collegiatevillagewny.com>

Regel online verfügbar und sind für eine Entscheidung sehr hilfreich. Im Internet kursieren teilweise schlechte Bewertungen über die genannten Unterkünfte, die nicht allzu ernst genommen werden sollten. Wir waren in jeder der genannten Unterkünfte zumindest zu Besuch oder hatten Freunde dort und können diese daher guten Gewissens empfehlen. Dass sich von Jahr zu Jahr Dinge ändern können sollte klar sein, 2014 jedenfalls war alles in Ordnung. 2017 waren wir oft zu Besuch in einem Apartment bei den Villas on Rensch. Diese waren auch noch in sehr guten Zustand. In den Apartments Villas at Sweethome waren wir ebenfalls öfters und sie haben einen guten Standard (2018).

Die Vorteile des Off-Campus Housing sind ebenfalls die Nähe zur Uni sowie der hohe Wohnstandard mit eigenem Bad, sowie Pool und Fitnessstudio für alle Wohnheimbewohner. Nachteil der Off-Campus-Apartment können die Mietzuschläge sein, die für die Kurzzeitvermietung anfallen. Im Collegiate Village beträgt dieser Zuschlag \$100 pro Monat.

Nach den Erfahrungen 2019 würden wir das On-Campus-Housing empfehlen, da es einfach zu organisieren ist und gute Wohnungen mit kurzen Wegen zur Universität geboten werden. Insgesamt kommt hier zudem auch am günstigsten weg, da keine Gebühr für die Kurzzeitmiete anfällt. Zudem fährt der „Stampede“-Bus zwischen Nord- und Süd-Campus nahezu rund um die Uhr und man kann problemlos den Hauptknotenpunkt für die öffentlichen Verkehrsmittel am Südcampus erreichen. Zudem fahren am Nord-Campus regelmäßig Shuttle-Busse zu den gängigen Supermärkten.

3 An der University at Buffalo

3.1 Die erste Woche

Generell empfiehlt es sich etwa eine Woche vor Vorlesungsbeginn in Buffalo anzureisen. In dieser Woche finden viele Einführungs- und Kennenlernveranstaltungen statt. Die Orientierungswoche für internationale Studenten beginnt bereits eine Woche vor Semesterbeginn an einem Montag (Achtung: 7 Tage vor Vorlesungsbeginn!). 2022 bin ich bereits Freitags, zwei Tage vor dem frühesten Move-In Datum (Sonntag vor Beginn der Einführungswoche), in Buffalo angekommen und habe die ersten beiden Nächte im „Motel 6“ in der Nähe des Nordcampus übernachtet. Dies stellte sich für mich als sehr angenehm heraus, da man sich so an die Gegebenheiten anpassen und sich einen ersten Überblick verschaffen konnte. Am Move-In Tag sollte man beachten, dass in den Apartments weder Schlaf- noch Kochgegenstände vorhanden sind. Dementsprechend sollte man nachdem man am Community Building seinen Schlüssel abgeholt hat, den nächsten Uber zu einem der großen Supermärkte nehmen, um sich mit den nötigsten Sachen (Bettwaren, Töpfe, Pfannen, Geschirr, Besteck und Lebensmittel) auszustatten. Wer alleine oder zu zweit reist, dem empfehle ich auf jeden Fall vor dem Move-In Tag schon in Buffalo anzukommen, da es fast unmöglich ist, am Tag der Ankunft im Apartment einzuchecken und alle Sachen zu besorgen, insbesondere wenn man alleine unterwegs ist.

Am ersten Tag der Einführungswoche meldet man sich im Natural Sciences Complex auf dem Nordcampus der UB. Dort erhält man dann ein Startpaket mit vielen verschiedenen Informationsbroschüren. Weiterhin werden von den ansässigen Studenten Informationsstände aufgebaut, bei welchen ihr Informationen über die wichtigsten Dinge für neue internationale Studenten erhalten. Darüber hinaus werden von der UB Informationspräsentationen über die verschiedensten Themen gehalten. Dabei sind allerdings nicht alle Präsentationen sehenswert, da oftmals auch nur sehr banale Informationen vermittelt werden, welche sich auch in den Informationsmappen wiederfinden. So aufregend und feucht-fröhlich wie in Darmstadt ist die Orientierungswoche an der UB leider aber bei weitem nicht, zum Kennenlernen weiterer Austauschstudenten sind die Veranstaltungen aber sicherlich nicht verkehrt.

Dazwischen sind außerdem auch sehr wichtige Veranstaltungen, wie beispielsweise Informationen zum Visastatus etc. Auch kann man sich während der ersten Tage bereits für einen Ausflug zu den Niagara-Fällen anmelden, welcher von der UB organisiert wird und in der Regel frühzeitig ausgebucht ist. Da die Niagara-Fälle von der kanadischen Seite aus eindrucksvoller sind, könnte dieser Ausflug auch privat organisiert werden. Dies ist möglich sobald das Visum eine Ausreise aus den USA zulässt (etwa Anfang/Mitte September).



Darüber hinaus werden während der Einführungswoche Karten der Campi inklusive der Shuttlebusrouten innerhalb des jeweiligen Campus verteilt und es gibt fast immer kostenloses Essen!

3.2 Einkaufen

Grundsätzlich ist es empfehlenswert Supermärkte zu wählen, welche leicht mit den Busshuttles der UB oder dem jeweiligen Apartment Village zu erreichen sind. Pläne dieser Shuttlebusse befinden sich auf der Webseite der UB, sowie auf den Seiten des jeweiligen Apartment Village. Ebenso ist eine App verfügbar, in der man den aktuellen Standort der Shuttles abrufen kann („UB Mobile“). Dabei sollte erwähnt sein, dass 2022 es je nach Wohnort nur wöchentlich einen Tag gab, an dem die Shuttles zu den Supermärkten fahren. Dies gestaltete sich als äußerst kompliziert, da man gerne den Wocheneinkauf in diversen Tüten und Rucksack dabei hatte und teilweise Stundenlang auf den nächsten Bus, welcher häufig sehr voll war, wartete. Auf jeden Fall empfehlenswert ist es hierbei, den Kontakt zu amerikanischen Studenten zu suchen, da so gut wie jeder ein Auto hat und bereit ist, jemanden zu einem Supermarkt mitzunehmen.

In Buffalo gibt es viele verschiedene Lebensmittelmärkte, welche hier im Folgenden kurz beschrieben werden.

Der Tops-Market, bietet eine große Auswahl an Lebensmitteln und frischem Gemüse. Eine Filiale des Tops-Markets, liegt beispielsweise in unmittelbarer Nähe des Südcampus. Daneben befinden sich außerdem verschiedene Restaurants (Subway, McDonalds, Wendy's) und ein Radio-Shack (Elektrofachhandel).

Ebenfalls sehr zu empfehlen ist der Aldi und Price Rite in Nähe des Nordcampus, in dem man mit Sicherheit am günstigsten einkaufen gehen kann. Gerade Fleisch und Gemüse ist hier um ein Vielfaches günstiger als in den anderen Läden. Der Aufbau von Aldi ist wie aus Deutschland gewohnt und man findet sogar einige deutsche Produkte.

Auf dem Nordcampus der UB findet sich eine Filiale der Drogeriekette CVS-Market. Dieser ist eher als Gemischtwarenladen anzusehen. Dort gibt es keine frischen oder tiefgekühlten Lebensmittel, sondern abgepackte Lebensmittel, Hygieneartikel und sogar die nötigste Raumaustattung. Allerdings ist der Laden generell eher teuer, so wie die meisten Läden auf dem Campus (Essensmöglichkeiten, Friseur, etc.). Jedoch sind diese für kleinere Spontaneinkäufe praktisch. Die genannten Läden am Nordcampus befinden sich allesamt innerhalb des sogenannten Commons. Dies ist ein Gebäude mit Innenhof, das von der UB unabhängige Läden und Restaurants beherbergt, so zum Beispiel einen Friseur oder einen Kopierladen mit UPS-Versandannahmestelle.

Weitere nennenswerte Einkaufsmärkte in Buffalo sind der Seven-Eleven-Market, Walmart, Target, Walgreens und die Bio-Supermärkte Trader-Joe's und Wegmans. Zu diesen Läden gibt es Shuttle Busse (samstags und mittwochs).

Wer günstig einkaufen will sollte sich außerdem unbedingt eine Kundenkarte des jeweiligen Supermarkts zulegen, da sehr viele Angebote nur in Verbindung mit dieser Karte gelten. Diese sind kostenlos, aber man sollte beim Kontaktformular nicht gerade seine Haupt-Email-Adresse angeben um

unnötige Spam-Mails zu vermeiden. Alternativ geht man mit Freunden einkaufen, die die Karte vielleicht schon besitzen. Die Karten lohnen sich!

3.3 Essen / Mealplan

Auf dem Nord- sowie dem Südcampus der UB gibt es verschiedene kleinere Restaurants oder Fast-Food-Stände, die in sogenannten Dining Areas angeordnet sind. Grundsätzlich lässt sich hier mit Bargeld, Kreditkarte oder aber mit sogenannten „Dining Dollars“ bezahlen. Dining Dollars werden dabei vorab auf die UB-Karte geladen. Sie bieten den Vorteil, dass damit die Mehrwertsteuer auf alle Essenskäufe entfällt. Aber Vorsicht: Dining Dollars lassen sich nicht wieder auszahlen, wenn sie einmal auf der Karte sind. Es lassen sich immer nur ein Vielfaches von 25 \$ aufladen. Weiterer Vorteil der Dining Dollars sind wiederkehrende Aktionen, bei denen bei Aufladung innerhalb des Aktionszeitraums 10% des Aufladebetrages als Geschenk dazugebucht werden.

Außerdem gibt es noch die Möglichkeit den sogenannten „Mealplan“ zu kaufen. Dabei wird einmal am Semesteranfang ein Pauschalbetrag gezahlt und man erhält dann täglich ein Frühstück und Mittagessen, welches in allen Restaurants der UB konsumiert werden kann. Unserer Meinung nach lohnt sich so ein Mealplan allerdings nicht, da er sehr teuer ist und man wahrscheinlich nicht jeden Tag an der UB ist.

Des Weiteren ist zu beachten, dass in den Commons auf dem Nordcampus der UB nicht mit Dining Dollars oder Mealplan gezahlt werden kann, da die dort befindlichen Restaurants privat betrieben werden.

Täglich stehen außerdem einer der Food-Trucks (BigBlue oder LittleBlue) auf dem Nordcampus, welcher immer wechselnde Gerichte auf der Karte hat und eine angenehme Abwechslung zum restlichen Restaurantangebot der UB darstellt. Auf Twitter und Facebook können die täglichen Standorte und Standzeiten eingesehen werden.

Generell ist das Essen teurer als in Deutschland, daher lohnt es sich daheim zu kochen oder etwas mitzunehmen in die Uni. Dafür gibt es auch genügend Mikrowellen in der sog. Student Union um dieses aufzuwärmen.

3.4 Mobilität in Buffalo und den USA

3.4.1 Fahrrad

Die UB bietet ein Bikesharing-Programm an, welches sich BikeShare²¹ nennt. Dieses wurde von uns allerdings nicht genutzt, da die Wege zwischen den Bikesharing Stationen auch einfach mit dem shuttle-Bus und Stampedebus bewältigt werden können. Außerdem sind häufig keine Fahrräder an den kleinen Stationen und die Wege innerhalb der Stadt Buffalo sind sehr weitläufig.

²¹ <http://www.buffalo.edu/sustainability/working-green/bicycle-sharing.html>

Dennoch kann es sich lohnen bei einem schneelosen Semester (wie 2015) und einem weiter entfernten Housing ein gebrauchtes Fahrrad günstig z.B. auf Craigslist zu kaufen. Damit ist man unter Umständen deutlich schneller, flexibler und unabhängiger als zu Fuß oder als mit dem UB-Shuttlebus. Gerade für einen schnellen Einkauf kann dies hilfreich sein.

Auch 2019 wurden Fahrräder gekauft und es kann sehr empfohlen werden, da es die manchmal doch sehr großen Entfernungen vereinfacht und sehr viel Zeitspart. Die Fahrräder wurden 2019 auf Craigslist gefunden für 50\$-60\$.

2022 nutzte ich teilweise die Möglichkeit der UB ein Fahrrad zu leihen. Diese gestaltete sich meiner Meinung nach als sehr einfach, da man mit der passenden App ein Rad einfach per Scan eines QR-Codes entsperren konnte. Vor allem in den Abendstunden lohnte sich der Gebrauch, da die Shuttlebusse ab 20 Uhr nur noch stündlich unterwegs sind. Allerdings wurden die Fahrräder ab Anfang/Mitte November vom Campus entfernt, wahrscheinlich wegen der erhöhten Sturzgefahr durch Schnee.

3.4.2 Bus und Metro

Auf dem (Nord-) Campus verkehrt täglich fast alle 10 min ein kostenloser UB-Shuttle-Bus zu den wichtigsten Gebäuden und allen On-Campus Housings. Zu beachten ist jedoch, dass dieser nicht nachts und nur in einer Richtung im Kreis fährt. Wenn man also nicht eine ganze Runde fahren will, sollte man den Bus an der richtigen Campus-Seite nehmen. Zwischen dem Nord- und Südcampus fährt täglich (auch nachts am Wochenende) der Shuttlebus der UB („Stampede“), welcher für UB-Studenten kostenlos zur Verfügung steht.

Darüber hinaus gibt es noch die öffentlichen Nahverkehrsbusse, die vom NFTA betrieben werden. Dieses öffentliche Busnetz ist für amerikanische Verhältnisse ganz gut ausgebaut, aber nicht mit deutschen Verbindungen zu vergleichen. Die Busse sind in der Regel pünktlich. Eine Fahrt kostet 2 \$, ein Tagesticket 5 \$ (bei Umsteigen sinnvoll) und ein Monatsticket 75 \$ (für den Fall das die off-campus Wohnung nicht in Reichweite des UB Stampede liegt).

Zusätzlich zum Busangebot gehört die METRO, eine U-Bahn, die auf einer einzigen Linie vom Südcampus bis nach Buffalo Downtown fährt. Etwa alle 20 min fährt eine solche Bahn und ist sehr praktisch, um nach Buffalo Downtown zu gelangen. Auch zum Ausgehen am Wochenende wurde meist die METRO genommen, wobei als Ausstieg „Allen- Medical Campus“ gewählt werden muss, um ins Barviertel zu gelangen. Da die METRO nur bis ca. 0.30 Uhr nachts betrieben wird empfiehlt sich einen Uber oder Lyft für die Rückfahrt. Wenn man sparsam sein will, reicht eine Taxifahrt zum Südcampus. Von dort aus kann man einen der nächtlichen Stampede-Busse nehmen.

Fahrpläne für den UB-shuttle-Bus (north), den Stampede und die Metro kann man online finden und z.B. praktisch als PDF auf dem Handy speichern.

Für den Fernverkehr in andere Städte empfiehlt sich der Greyhound-Bus²² und das Unternehmen Megabus²³. Beide Unternehmen bieten weite Strecken für sehr günstige Preise an und stellen eine echte Alternative zu Flugreisen dar, wobei Megabus einen höheren Standard (beispielsweise Anschallgurte) hat. Meist sind die Busse sogar mit kostenlosen WLAN-Hotspots ausgestattet.

Die einfachste Möglichkeit seine Route zu planen ist die Benutzung von Google Maps womit sich in den gesamten USA auch die öffentlichen Verkehrsmittel zuverlässig planen lassen.

3.4.3 Mietwagen

Für längere Ausflüge und vor allem für Ausflüge mit mehreren Personen bieten Mietwagen eine komfortable und kostengünstige Lösung. Da bei amerikanischen Leihwagen kein Versicherungsschutz mit inbegriffen ist, sollte eine „supplemental liability insurance (SLI)“ (Haftpflichtversicherung) und ein „Damage Waiver“ (Kaskoversicherung) hinzu gebucht werden. Bei Fahrern unter 25 Jahren kommt darüber hinaus noch eine „Underage Driver Fee“ hinzu. Es sollte unbedingt beachtet werden, dass diese Posten den Preis des Wagens leicht verdoppeln können! Empfehlenswert ist hier die Mietwagenvermietung ALAMO, bei welcher man 20% Rabatt und das Versicherungspaket erhält, wenn man im Besitz einer ISIC-Karte ist.²⁴ Diese Karte lässt sich online für wenige Euro bestellen und stellt einen internationalen Studentenausweis dar. Die Kreditkarte von DKB stellt dabei eine Kombination aus Kreditkarte und dem ISIC-Studentenausweis dar. Stationen aller großen Mietwagenvermietungen finden sich praktisch an allen großen Flughäfen und Innenstädten. Falls die Reisedaten bereits in Deutschland bekannt sind, kann es billiger sein, den Mietwagen von Deutschland aus zu buchen, da gerade an Flughäfen noch einmal zusätzlich Steuern anfallen und man Gefahr läuft, sich Zusatzversicherungen aufschwätzen zu lassen.

3.4.4 Carsharing / Uber, Lyft / Zug

Carsharing bietet sich vor allem für Einkäufe und Ausflüge rund um Buffalo an. Die Fahrzeuge werden stundenweise online gebucht und können dann am jeweiligen Parkplatz abgeholt werden. Betreiber des Angebots ist die Firma Zipcar²⁵. Im Mietpreis sind Versicherung und Benzin bereits enthalten. Angeboten werden mehrere verschiedene Fahrzeuge, die verteilt auf dem Campus geparkt sind. Pro Stunde kosten die Autos ca. 8 \$. 2018 haben wir dieses Angebot genutzt, beispielsweise für den Großeinkauf oder einen Ausflug zu den Niagara-Fällen.

Die Anmeldung bei ZipCar erfolgt online. Hierzu genügen der deutsche Führerschein und eine Kreditkarte. Nachgereicht. Optimaler Weise kann der Antrag und die Anmeldung bei ZipCar in Deutschland erfolgen um schon in der ersten Woche auf die Fahrzeuge zugreifen zu können. Die Wartezeiten auf die Karte waren 2018 sehr lange. Daher lohnt sich ein frühzeitiger Antrag.

²² <http://www.greyhound.com/>

²³ <http://us.megabus.com/default.aspx>

²⁴ http://www.alamo-affiliate.de/isic/isic_eng.htm

²⁵ <http://www.zipcar.com/vt>

In Buffalo gibt es Uber und Lyft. Über diese Apps kann man sich an seinem gewünschten Standort zu einem beliebigen Ort von einem privaten Fahrer bringen lassen. Diese Alternative ist deutlich billiger als ein Taxi und wird auch von allen in Buffalo genutzt. Gerade nachts lohnt sich ein Preisvergleich zwischen den Anbietern, da die Preise starken Schwankungen unterliegen.

Zugverbindungen aus Buffalo sind ebenfalls möglich, jedoch ist der Bahnhof etwas außerhalb. Generell gleichen alle Züge deutschen Regionalbahnen. Tickets sind über die Website von AmTrack verfügbar. 2018 wurde von New York nach Buffalo gefahren und es ist nur bedingt zu empfehlen, allerdings sind die Preise sehr günstig.

3.5 Handy

In der Orientierungswoche der UB haben alle großen Mobilfunkanbieter einen Stand und informieren einen zu verschiedenen Verträgen. Für einen kurzen Zeitraum bietet sich selbstverständlich vor allem ein Prepaid-Tarif an. In unserem Fall (2015) entschieden wir uns für einen Prepaid-Tarif von AT&T oder T-mobile, da wir insbesondere auf unseren Reisen Wert auf einen sehr guten Netzausbau legten, um somit auch das mobile Internet zum Navigieren zu nutzen. Unser Vertrag kostete etwa 40\$ pro Monat und beinhaltete eine Telefonflat, eine SMS-Flat und 500MB mobiles Internet mit LTE. 2017 nutzen wir einen Vertrag von Cricket²⁶ im AT&T Netz mit kompletter Flatrate und 4GB mobilen Daten für 40\$ im Monat. Dieser Vertrag ist monatlich kündbar, indem man einfach aufhört zu bezahlen. Es ist sinnvoll einen Vertrag mit verschiedenen Lines (Nummern) abzuschließen, wodurch der Monatsbetrag günstiger wird. (2018 T-Mobile, unlimitiertes Internet, Telefonflat USA, Kanada und Mexiko, 3 Lines 120 \$/pro Monat).

Auf dem Nord- und Südcampus der UB wird außerdem ein für Studenten kostenloses WLAN-Netz zur Verfügung gestellt. Falls einem das WLAN auf dem Campus und im Wohnheim ausreicht und nicht unbedingt mobiles Internet benötigt, kann auch ein Prepaid-Tarif ohne Flat sondern mit minutlicher Abrechnung buchen.

2019, 2021 sowie 2022 wurden die Handyverträge online bei Mint-Mobile abgeschlossen. Hierbei gab es Angebote für 6 Monate für einen sehr günstigen Preis von 60-70\$. Dafür hat man eine Telefonflat, und ein schnelles Datenvolumen von 8GB pro Monat angeboten bekommen. Anschließend konnte man das Internet noch gedrosselt verwenden. Zum Nutzen muss man lediglich die App herunterladen und kann sich eine digitale Sim-Karte einrichten. Der Prozess dauert nur wenige Minuten. Es empfiehlt sich dies vorher im Internet schon einmal anzuschauen, damit man die Unterlagen möglichst schnell ankommen. Desweiteren gab es 2019 Angebote von AT&T für 50 \$ im Monat mit unbegrenztem Datenvolumen und Telefonflat und monatlich kündbar (einfach Autopay-Funktion über Customer Service abstellen lassen).

²⁶ <http://www.cricketwireless.com>

Es gab allerdings ebenfalls Studenten, die keinen Handyvertrag abschlossen und sich rein auf das Wlan verlassen haben. Da dies an den meisten Orten zu finden ist sollte diese Möglichkeit erwähnt bleiben.

3.6 Nightlife

Generell schließen alle Bars, Kneipen und Clubs in Amerika um 2am morgens. Dies gilt zum Glück nicht für Buffalo! Des Weiteren wurden Ausnahmen in Miami, Las Vegas und New York gefunden, die Städte, die niemals schlafen. Viele Amerikaner starten dementsprechend früher und nutzen die Happy Hour, die es in vielen Bars gibt.

Im State of New York darf offiziell bis 4am Alkohol ausgeschenkt werden, und damit auch in Buffalo. Auf den Straßen herrscht jedoch in den gesamten USA ein striktes Alkoholverbot.

Die nächste Bar in Südcampus Nähe, die zudem auch überwiegend von Studenten besucht wird, nennt sich „The Steer“ und befindet sich gleich unterhalb des Südcampus. Bereits ab Donnerstag wird hier gefeiert, allerdings füllt sich die Bar manchmal erst ab 1 Uhr nachts. Am Nordcampus gibt es „Slick Willie’s“. 2018 war hier jeden Donnerstag Lady’s Night, wodurch die Getränke nur die Hälfte kosten für Frauen. Zudem gibt es zahlreiche Angebote (auch für Männer). Zu Semesterbeginn ist dies ein beliebter Treffpunkt der UB-Studenten.

Ein beliebter Treffpunkt war 2022 auch die „Blue Bull Tavern“ die sich ca. 500 m vom Nordcampus entfernt im sogenannten „University Place“ befindet. Besonders in den ersten Wochen als auch während des Semesters verbrachten wir gemeinsam mit vielen anderen international Studierenden einige Nachmittage und Abende.

Weitere Ausgehmöglichkeiten finden sich in den Ausgehvierteln Allentown und Elmwood, die jeweils eine Auswahl an verschiedenen Bars bieten. Allentown ist gut mit der Metro zu erreichen (Ausstieg „Allen-Medical Campus“, dann ca. 10 min zu Fuß), während man nach Elmwood lieber einen Uber/Lyft nimmt oder einen Fahrer hat. Zu nennen sind hier das „VENU“, was am ehesten einem deutschen Nachtclub ähnelt, das „Bottoms Up“, der „RecRoom“ und „Soho“, welche hierzulande eher als Bar mit Tanzmöglichkeit gelten würden. Abschreckend war jedoch häufig eine „cover“, also ein Eintrittsgeld dass (fast) immer in Bar am Türsteher gezahlt werden musste und häufig 10-20 \$ betrug. Auch die generellen Getränke und Speisen waren 2022 im Club sehr kostspielig, sodass man für eine handelsübliche Dose Bier gerne 6 \$ oder mehr gezahlt hat.

Da unter 21-Jährige offiziell keinen Alkohol trinken dürfen, gibt es viele Kontrollen am Bareingang und in Liquor-Stores und man sollte daher immer ein (besser zwei) Dokument(e) zum Ausweisen dabei haben. In Buffalo reichte meist sogar der deutsche Personalausweis um in die Bar zu gelangen, während in New York City oder in anderen Städten oft auch nach dem Reisepass gefragt wurde.

In den ersten Wochen finden in der Wohngegend unmittelbar unterhalb des Südcampus viele Hauspartys statt, die meist von den sogenannten „Fraternities“ (Studentenverbindungen) ausgerichtet werden. Hier treffen sich vor allem die „Freshman“, also die Erstsemester, die mit 17 oder 18 Jahren noch keinen Alkohol trinken dürfen und dafür die Gelegenheit auf den Hauspartys nutzen. Es ist auf

jeden Fall mal spannend so eine House-Party wie aus dem Film mitzubekommen, jedoch werden die Partys in der Regel sehr bald von der Polizei aufgelöst und die meisten Besucher sind sehr jung.

Zudem finden in Buffalo auch größere Konzerte und DJ-gigs von teilweise sehr bekannten Künstlern statt.

3.7 Freizeit / Reisen

Sehr zu empfehlen sind die Freizeitaktivitäten des ISSS (International Student and Sholar Service), über die man per Mail informiert wird und sich zügig anmelden sollte, da oft nur eine begrenzte Teilnehmerzahl mit kann. Dazu gehören beispielsweise Ausflüge zu den Niagara-Fällen, nach Downtown oder zum sehenswerten Letchworth State Park. 2022 wurde auch eine Weinprobe „across the border“ angeboten, bei der man mit dem Bus an die kanadische Grenze fährt und gemeinsam mit weiteren in Kanada Studierenden den ein oder anderen Wein testen konnte.

Zudem gibt es verschiedenste Clubs und Sport-Teams, z.B. ein Fußball-Team auf Hobbyniveau (oder unverbindliches Spielen auf dem Kunz Platz) oder man geht Salsa-Tanzen. Auch ein Sailing Team gibt es, allerdings werden aus versicherungstechnischen Gründen nur ungern Master-Studierende aufgenommen. Sehr zu empfehlen ist auch der Outdoor-Adventure-Club. Hier werden viele Ausflüge, Outdoor-Aktivitäten (z.B. white water rafting), Wanderungen mit Camping und private Partys organisiert. Der OAC ist eine gute und günstige Möglichkeit mal aus Buffalo raus zu kommen, nette und aufgeschlossene Amerikaner kennen zu lernen. Equipment wie Zelte, Schlafsack etc. kann kostenlos geliehen werden. Informationen zu den Clubs finden sich in den ersten Wochen bei Info-Veranstaltungen auf dem Campus oder auf UB-linked²⁷. Hier kann man sich auf der Website anmelden, ein



Profil anlegen und so die verschiedenen Clubs filtern. Eine Anmeldung als Master war 2019 nicht möglich.

²⁷ <https://buffalo.collegiatelink.net/organizations>

Die UB ist sehr darum bemüht den Studenten, insbesondere den Jüngeren, eine ausgewogene Freizeitgestaltung zu bieten. Deshalb werden auch Events von der UB organisiert, wie z.B. Konzerte bekannter Musiker/ Rapper oder Einladungen USA-weit bekannter Comedians. Oft sind die Veranstaltungen kostenlos (für Master nicht immer) und es lohnt sich hin und wieder vorbeizuschauen, viele davon finden Freitags statt. Auch die Student Association SA bietet einiges an vergünstigten Aktivitäten und Kultur (Ausflüge, Konzerte, Kino etc.). Karten dafür können schnell ausverkauft sein und müssen vorher am SA-Ticket-Schalter gekauft werden. Diese sind gelegentlich nur für Undergrads erwerblich. Inoffiziell können Undergrads Karten für Grads kaufen.

Auch sehr zu empfehlen ist das Student Mentoring Program. Dabei wird man zusammen mit einem anderen Studenten (üblicherweise asiatischer Herkunft) vom ISSS an einen Mentor vermittelt, mit dem man während der Dauer des Semesters etwas unternehmen kann und so, falls das nicht über Freunde klappt, u.U. einen Einblick in das amerikanische Leben erhalten. Der Mentor ist in den meisten Fällen ein amerikanischer Student, manchmal aber auch ein Angestellter oder ehemaliger Professor der UB.



Ansonsten bietet es sich immer an auch während des Semesters zu reisen, sofern die Hausaufgaben dies zulassen. Nach New York City gibt es Hin- und Rückflugtickets über das Wochenende mit etwas



Glück für unter 150\$.

Die beste Zeit für eine Reise sind die Feiertage um Thanksgiving, allerdings lohnt sich eine frühzeitige Buchung, da alle Amerikaner ihre Familien besuchen. Generell gibt es beim Reisen drei Möglichkeiten um von A nach B zu kommen: Auto, Bus (siehe hierzu Kapitel 3.4) oder für weitere Trips das Flugzeug. Reisetipps finden sich in der Tabelle am Ende des Handbuchs. Aufpassen muss man, wenn man einen Trip nach Kanada oder anderes Ausland bucht; dorthin darf man erst reisen (bzw.

danach wieder in die USA einreisen), wenn man eine Unterschrift vom ISSS auf dem DS-2019 Formular, das in den Reisepass geheftet ist, erhalten hat („travel endorsement“).

Um eine Unterkunft auf seinen Reisen zu finden bieten sich viele Internetseiten an. Neben den bekannten Seiten Opodo oder Trivago bietet sich zum Beispiel auch Hostelbookers²⁸ oder Hostelworld an. Die Internetseite vergleicht günstige Hostels/Hotels und hat den großen Vorteil, dass man sich Bewertungen zu den einzelnen Hostels durchlesen kann. Empfehlenswert ist vor allem die Internetseite Hotwire²⁹. Man bucht dort kein bestimmtes Hotel, sondern wählt die Anzahl der Sterne, die das Hotel haben soll und eine Region in der Stadt in der man unterkommen möchte. Es ist in kleinen Reisegruppen damit teilweise möglich, günstiger in 4 Sterne Hotels unterzukommen als in Hostels (wenn sich jeweils zwei Leute ein Queen-Size-Bett teilen). Auch die Seite booking.com ist zu empfehlen, da man diverse Filtermöglichkeiten hat und über eine Karte die verschiedenen Hotels, Hostels etc. mit Preis sehen kann.

Neben Hotwire und Couchsurfing ist die auch Internetseite Airbnb³⁰ sehr zu empfehlen. Dort werden ähnlich wie bei Couchsurfing Unterkunftsmöglichkeiten geboten, die allerdings bezahlt werden müssen. Man wohnt dabei beim Vermieter zuhause, bucht also ein Zimmer oder das Sofa bei ihm/ ihr. Sie können preiswerter als ein Hotel oder Hostel sein und waren bei guten Bewertungen noch nie ein Reinfluss. Der Vorteil hier ist, dass man sehr zentrumsnah und authentisch wohnen kann und den Gastgeber (meist junge Leute) nach Tipps fragen kann.

Ein Reiseführer wie z.B. „Lonely Planet USA“ ist sicherlich empfehlenswert um weitere Ideen für Reisen zu gewinnen.

3.8 Kurse

Die angebotenen Kurse der UB lassen sich im Internet finden, man kann sowohl Undergraduate-Kurse (Bachelor) belegen oder Graduate-Kurse (Master). Des Weiteren besteht auch noch die Möglichkeit sogenannte individual problems zu belegen. Diese sind Einzel- oder Gruppenarbeiten, die nicht an eine Vorlesung gebunden sind. Daher bieten diese Projekte den Vorteil, dass man während des Semesters kontinuierlich und selbstständig daran arbeiten kann somit am Ende in der Prüfungsphase eine Prüfung weniger hat. Bei Interesse am besten einfach mal bei entsprechenden Professoren_innen anfragen, ob ein individual problem möglich wäre.

Generell solltet ihr im Internet kontrollieren, ob die Kurse aktuell an der UB noch angeboten werden. Die aktuelle Liste, in der man auch sehen kann, ob es noch Plätze im Kurs gibt oder welche Kurse über das Standardangebot hinaus angeboten werden („Special Topics“), findet man in den Class Schedules für Undergraduate-Kurse und Graduate-Kurse. Hierbei darauf achten, dass man im Schedule für das richtige Jahr und Semester nachschaut. Die Liste wird ständig aktualisiert und ist

²⁸ www.hostelbookers.com

²⁹ www.hotwire.com

³⁰ <https://www.airbnb.com>

daher in den ersten Wochen des Semesters wichtig. Das gesamte tatsächliche Kursangebot steht meist erst kurz vor dem Semesterbeginn fest, hier stehen alle Kurse, die es tatsächlich gibt.

Zu beachten ist, dass die Kurse entweder im Dienstag/Donnerstag oder im Montag/Mittwoch/Freitag Rhythmus angeboten werden. Bei geschickter Kurswahl hat man ein langes Wochenende und somit mehr Optionen zum Reisen.

Um als Vollzeitstudent zu gelten, was eine Bedingung des J1-Visums für den Aufenthalt in den USA ist, müssen 12 amerikanische Credits pro Semester belegt werden, was in der Regel vier Kursen entspricht (für die meisten Kurse bekommt man 3 Credits). Es ist nicht möglich weniger Kurse zu wählen. Wenn man mehr als vier Kurse machen will, sollte man bei Study Abroad mal nachfragen. Vier Kurse stellen bereits eine gute Auslastung dar, sodass von mehr abgeraten wird.

Meine Empfehlung aus dem Jahr 2022: Falls ihr euch nicht sicher seid, ob die Kurse eurem Niveau/Fachbereich/Aufwand entsprechen, wählt lieber einen Kurs mehr. Bei mir war es so, dass ich einen Kurs ohne Vorwissen gewählt habe und diesen während des Semester lieber abgewählt hätte. Eine Woche nach Vorlesungsbeginn endet die Frist zur Änderung der Kurse, was schlichtweg zu wenig Zeit ist, um wirklichen Einblick zu bekommen und zu entscheiden, welcher Kurs besser wäre. Daher empfehle ich hier einen Kurs mehr zu wählen, da man ca. nach 2/3 des Semester die Möglichkeit hat, den Kurs zu „resignen“ also auszutreten ohne dass man eine Prüfung ablegen muss oder das Fach gewertet wird. Dementsprechend kann man dann in den ersten Woche mehrere Veranstaltungen besuchen, von denen man sich dann eine aussuchen kann, ohne beim Austreten unter die genannten 12 CP zu geraten.

Prinzipiell war es 2014 möglich auch als Masterstudent an der UB Bachelorkurse zu wählen. Das machte Sinn, da man sich verschiedene Einführungskurse (z.B. Psychology oder Sprachkurse) im Studium Generale der TUD im Master anerkennen lassen konnte und diese an der UB Bachelorkurse sind. Jedoch haben sich die Richtlinien mittlerweile wohl geändert, sodass Bachelorcredits aus dem Ausland nichtmehr angerechnet werden könnten. Bei Unsicherheit sollte daher Frau von Laufenberg vom MechCenter kontaktiert werden. 2022 konnten seitens der UB keine „undergraduate“ Kurse (kleiner Kursnummer 500) mehr gewählt werden.

An der UB gibt es im Maschinenbau-Master kein Studium Generale und es gibt über die Online-Kursregistrierung („HUB Student Center“) nur die Masterkurse des eigenen Fachgebietes (Mechanical and Aerospace Engineering) zur Auswahl. Wählt man als Master-Student einen Bachelor-Kurs, bekommt man zwei Zeugnisse am Ende des Semesters, da Bachelor-Kurse nicht auf einem Master-Zeugnis stehen dürfen und umgekehrt.

Die Kurswahl an sich erfolgte 2019 durch Übermittlung eines Kurswahl-Formulars an das Study Abroad Office, wahrscheinlich an Krista Paszkowsky, die damit auf euch zukommen wird. Ihr werdet dann, soweit möglich, automatisch in die Kurse eingetragen. Hier war es möglich sich in Kurse eintragen zu lassen, die nicht vom MAE-Departement gehalten wurden.

Für manche Kurse werden Bücher benötigt. Manchmal sollen sie aber auch nur als Ergänzung dienen und man benötigt sie daher nicht zwangsläufig, es geht oft auch ohne. Auf dem Campus gibt es einen Bookstore, der allerdings relativ teuer ist. Auch bei Amazon ist es möglich Bücher für ein Semester

auszuleihen. 2018 wurden die Bücher aus der ULB von einem Freund ausgeliehen und die benötigten Seiten als PDF zugeschickt.

Im Folgenden findet ihr eine Darstellung der Kurse, die bisher von Austauschstudenten an der UB gewählt wurden. Masterkurse lassen sich daran erkennen, dass sie eine „5“ als erste Ziffer der dreistelligen Kursbezeichnungsnummer haben. Kurse mit einer „4“ als erster Ziffer sind sowohl für Bachelor- als auch für Masterstudenten wählbar. Kurse mit einer „1“, „2“ oder „3“ sind Bachelorkurse.

Es wird der Eindruck erweckt, als würden die Zeugnisse einem automatisch zugesandt, da man einen Zettel mit der Adresse, an die das Zeugnis geschickt werden soll, abgeben muss. Dies war zumindest 2014 nicht der Fall und man musste das Zeugnis selbst über das HUB-Student-Center (Online-Portal) „bestellen“, gewissermaßen das Tucan der UB. Man kann sich kostenlos mehrere Ausfertigungen auch nach Deutschland schicken lassen. 2015 wurde ein Exemplar an das IRO versandt. 2018 konnte das Transcript mit einem Formular im HUB-Student-Center beantragt werden. Dazu sollte vermerkt werden, dass das Transcript erst nach Eintragen aller Noten versendet wird. Man kann das Transcript auch online beantragen (uns wurde nur diese Möglichkeit vorgestellt, also denkt an die andere!). In diesem Fall kostet es etwa \$40. Die Beantragung beim HUB kostet dagegen nichts.

3.8.1 Road Vehicle Dynamics – Aaron Estes (MAE 554)

Der Kurs Road Vehicle Dynamics wurde früher von Prof. Kasprzak gehalten und ist sehr beliebt an der UB. Im Jahr 2017 wurde dieser Kurs vom Prof. Estes übernommen. Auf Anfrage per Email hat er für uns Darmstädter freundlicherweise Plätze in seinem Kurs reserviert. Dieser Kurs kann in Darmstadt als Fahrdynamik und Fahrkomfort anerkannt werden. In diesem Kurs gibt es wöchentlich benotete Hausaufgaben, welche fast ausschließlich mit Matlab zu bearbeiten sind. Dadurch haben sich unsere Matlab-Kenntnisse erweitert und gefestigt. Des Weiteren gibt es in diesem Kurs 3 Klausuren, wobei die letzte Klausur den kompletten Stoff des gesamten Kurses beinhaltet. Außerdem gibt es noch eine Projektarbeit, welche in Gruppen (2-3 Studenten) bearbeitet wird. In diesem Fall war diese Projektarbeit die Modellierung eines Fahrsimulators in Matlab/Simulink. Die Bearbeitung war jedoch interessant und nie langweilig.

Wir können diesen Kurs uneingeschränkt weiterempfehlen. Die Kursinhalte waren sehr interessant und Prof. Estes ist ein exzellenter Dozent, der es schafft, den Lehrstoff immer interessant und unterhaltsam zu vermitteln. Ein Besuch in seinem Büro lohnt sich!

3.8.2 Wind Turbine Modeling (Special Topics) - John Hall (MAE 510)

Dieser Kurs behandelt thematisch die Herleitung von Bewegungsgleichungen und Blockschaltbildern und darauf aufbauend das dynamische Verhalten der Rotor-Getriebe-Einheit von Windrädern. Zudem gibt Professor Hall eine kurze Einführung in die aerodynamischen Grundlagen von Windrädern und in die Thematik des Bond-Graphs.

Der Kurs setzt sich aus zwei wöchentlichen Vorlesungen á 80 Minuten, einer wöchentlichen Hausaufgabe, ein bis zwei Klausuren sowie mehreren Projekten zusammen. Den größten Anteil der Note hat dabei das Hauptprojekt.

Der Schwierigkeitsgrad des Kurses ist relativ niedrig, da man die Hauptthematik bereits sehr gut aus dem Bachelor-Studium kennen sollte und die restlichen Themen ausführlich und ohne vorausgesetzte Vorkenntnisse behandelt werden. Zudem fallen Hausaufgaben und Klausurvorbereitung, was den Aufwand betrifft, sehr gering aus. Das eigentliche Kernstück des Kurses bilden die Projekte, welche sich aus zwei Literaturrecherchen sowie einem großen Gruppenprojekt zusammensetzen. Die Themen für Literaturrecherche wurden vorgegeben und das Hauptprojekt konnte frei gewählt werden. Der Arbeitsaufwand für die Projekte fällt je nach Gruppen-Mitgliedern und Thematik hoch bis sehr hoch aus. Dennoch ist dieser Kurs sehr zu empfehlen, da man die eigenen Simulink-Kenntnisse auffrischt und durch die frei wählbare Thematik leicht eine interessante Aufgabenstellung für die eigenen Projekte findet. Die Benotung fällt sehr fair aus.

Da der Kurs trotz vorheriger Platzreservierung per Email dann 2015 doch nicht angeboten wurde, bekamen wir die einmalige Möglichkeit, den Kurs dennoch als individual problem zu belegen. Ähnlich wie in einem ADP bekamen wir eine Aufgabenstellung, die in Gruppenarbeit bearbeitet wurde. Als Abschluss des Projekts wurden die Abläufe und Ergebnisse in einem Paper wie in einer Bachelorarbeit festgehalten. Durch den starken ADP-Charakter wurde in diesem Fall das Projekt auch als solches in Darmstadt anerkannt.

3.8.3 Acoustics and Wave Propagation – Mostafa Nouh (MAE 565)

Der Kurs wurde 2018 erstmals angeboten und wird von Dr. Nouh gelehrt. Prof. Nouh ist sehr strukturiert in seiner Organisation und die Vorlesung ist durchdacht und spannend gestaltet. Inhaltlich beschäftigt der sich inhaltlich mit der Herleitung der Wellengleichung, akustischen Resonatoren sowie der Wellenausbreitung in verschiedenen Medien. Die Benotung setzt sich aus zwei Klausuren (je 30%), Hausaufgaben (20%) und einem Term Project (20%) zusammen. Es gab drei Hausaufgaben die über mehrere Wochen zu bearbeiten waren. Das Thema des Projects ist frei wählbar und kann daher den persönlichen Interessen angepasst werden. Die Klausurvorbereitung ist mit den Vorlesungsfolien, Mitschriften und Hausaufgaben gut machbar. Der Schwierigkeitsgrad ist mit Veranstaltungen in Darmstadt vergleichbar, allerdings ist die Benotung sehr fair. Der Kurs ist insgesamt sehr interessant und kann uneingeschränkt empfohlen werden.

3.8.4 Shock and Vibration – Mostafa Nouh (MAE 567)

Der Kurs wurde 2019 das erstmals belegt, wird von Dr. Nouh gelehrt und an der TU Darmstadt als Maschinendynamik anerkannt. Prof. Nouh ist ein herausragender Professor. Seine Vorlesung ist sehr interessant und so aufgebaut, dass man möglichst viel daraus mitnehmen kann. Inhaltlich beschäftigt der Kurs mit Bewegungsgleichungen von verschiedenen Feder-Dämpfer-Systemen und deren Stabilität. Die Benotung setzt sich aus zwei Klausuren (je 30%), Hausaufgaben und Kurzttests (20%) und einem Term Project (20%) zusammen waren. Die Klausurvorbereitung ist mit den Vorlesungsfolien,

Mitschriften und Hausaufgaben gut machbar. Die Kurzttest sind aber einfach und meist nur mit den Notizen aus der vorherigen Vorlesung ohne Vorbereitung zu bewältigen. Die Hausaufgaben sind relativ anspruchsvoll und für Masterstudenten ist meist eine zumeist sehr knifflige Aufgabe zu lösen. Hier ist es ratsam sich mit anderen Studenten zusammen zu tun, um hier gute Ergebnisse zu erreichen. Das Finale Project ist für jeden gleich und baut auf ein Laborexperiment auf, Auch dies ist sehr interessant und es ist relativ einfach volle Punktzahl zu bekommen. Jedoch ist hier eine FEM-Analyse zu machen, welche mit etwas Hilfe von Kommilitonen aber leicht hin zu bekommen ist. Der Schwierigkeitsgrad ist mit Veranstaltungen in Darmstadt vergleichbar, allerdings ist die Benotung sehr fair. Der Kurs ist insgesamt sehr interessant und kann uneingeschränkt empfohlen werden.

3.8.5 Intermediate French 1st Semester - Isabelle Fournier (FR 151)

Der Französischkurs ist ein Undergraduatekurs und wird mit 3 amerikanischen Credits vergütet. Er ist, wie der Name schon sagt, kein Anfängerkurs, also ideal, wenn man schon mal ein paar Jahre Französisch in der Schule hatte, diese aber schon einige Jahre zurückliegen.

Für den Kurs waren drei Unterrichtsstunden à 50 min wöchentlich zu besuchen und es gab jede Woche Hausaufgaben zu erledigen. Der Unterricht wird abgehalten wie in der Schule, und da die Teilnehmer im Schnitt sehr jung sind, fühlt man sich in seine Schulzeit zurückversetzt. In der Regel gibt es mehrere Kurse des gleichen Formats bei verschiedenen Lehrern zu verschiedenen Zeiten. In meinem Kurs musste ein Buch gekauft werden, da sich der Unterricht daran orientierte. Zum Buch gehörte eine Lernsoftware, dessen Aufgaben oft als Hausaufgabe aufgegeben wurden und sehr zeitaufwendig waren. Das Buch war recht teuer (150\$) und wer das vermeiden möchte, sollte bei den verschiedenen Kursen den jeweiligen Betreuer fragen, ob ein solches Buch verwendet wird.

Es gab in diesem Kurs eine Anwesenheitspflicht, wobei man an vier Terminen auch fehlen darf.

Zur Anerkennung an der TUD ist es wichtig, dass man vor dem Kursbesuch am Sprachenzentrum der TUD einen Einstufungstest mitmacht, der über moodle (Stand: 2014) erreichbar ist. Bei Rückkehr aus dem Ausland macht man dann wieder einen Einstufungstest und man bekommt den Kurs als Studium Generale anerkannt, wenn eine Verbesserung nachgewiesen werden kann.

3.8.6 Introductory Psychology - Kim Plyler (PSY 101)

Introductory Psychology ist ein Undergraduate Kurs. Parallel werden mehrere Kurse zu verschiedenen Zeiten bei verschiedenen Professoren angeboten. Die Kurse sind teilnehmermäßig relativ groß, da sie von Studenten aus allen Fachbereichen besucht werden. Der Unterricht findet daher auch ausschließlich frontal statt. Frau Plyler ist sehr jung und äußerst freundlich und hilfsbereit, wie eigentlich alle amerikanischen Professoren, und gestaltet die Vorlesung didaktisch sehr gut.

Regelmäßig finden vorher angesagte Quizzes statt, die mit in die Note eingehen. Speziell im Kurs von Frau Plyler müssen jede Woche online Multiple-Choice-Quizzes erledigt werden, die in die Benotung einfließen, jedoch eher zeitaufwendig als anspruchsvoll sind. Um auf die Quizzes zugreifen

zu können musste ein Buch gekauft werden, das die entsprechende Lernsoftware enthält. Dafür fielen ca. 100 \$ an. Wer dies vermeiden möchte kann in der Orientierungswoche die jeweiligen Professoren aufsuchen und nachfragen, es gibt immer auch einen Kurs ohne die teure Literatur.

Inhaltlich hatte der Kurs einen unterhaltsamen Charakter, da er sehr breit aufgestellt ist, aber die angeschnittenen Themen nicht wirklich vertieft werden. Der Großteil des Inhalts kann unter Allgemeinwissen abgespeichert werden. Themen sind die Geschichte der Psychologie, Psychologie als Wissenschaft, Biopsychologie, Sensorik und Wahrnehmung, Lernen, Funktion des Gedächtnis, Kognition, Motivation, Stress und dessen gesundheitliche Auswirkungen, Persönlichkeitstheorien und auch ein Kapitel über die gängigen psychischen Erkrankungen gibt es.

Zusätzlich müssen neun sogenannten Research Credits erbracht werden, um den Kurs zu bestehen. Dafür muss man neun Stunden für Studien und Experimente des Fachgebiets Psychologie aufwenden, wofür man sich online registrieren kann.

Vom Aufbau her ist der Kurs daher typisch amerikanisch, denn durch die ganzen wöchentlichen Quizzes, die Research Credits und die Breite des behandelten Stoffes ist der Kurs recht zeitintensiv während des Semesters, dafür aber sehr interessant und überhaupt nicht anspruchsvoll.

3.8.7 Composite Materials - Robert Wetherhold (MAE582)

Dieser Kurs wird von Prof. Wetherhold gehalten und beschäftigt sich mit Faserverbundwerkstoffen. Er umfasst dabei Faser- und Matrixmaterialkunde, Mechanik und Produktionsprozesse. Es gibt benotete Hausaufgaben, welche aus Rechenaufgaben bestehen, die durchaus teilweise sehr aufwändig werden können. Außerdem gibt es unangekündigte Quize, welche jedoch prozentual nur sehr geringfügig in die Endnote eingehen. Darüber hinaus gibt es 3 Klausuren und eine Projektarbeit, bei welcher man sich selbst ein Projektthema aussuchen darf.

Insgesamt kann ich diesen Kurs weiterempfehlen, wenn man sich für diese Thematik interessiert. Man lernt in diesem Kurs sehr viel und die Bewertung ist fair. Prof. Wetherhold ist äußerst bemüht, dass alle Studenten den gesamten Lehrstoff verstehen und beantwortet am Anfang jeder Vorlesung ausführlich alle auftretenden Fragen und gibt wertvolle Tipps zu den Lehrinhalten und den Klausuren. Grundsätzlich ist der Aufwand dieses Kurses jedoch etwas über dem anderer Kurse anzusiedeln.

3.8.8 Decision-Based Design - Sara Behdad (MAE 526)

Der Kurs Decision-Based Design wird von Prof. Behdad gehalten, wurde im Fall Term 14 zum ersten Mal angeboten und auch 2017 von uns besucht. Sie behandelt mathematische Entscheidungstechniken im Produktentwicklungsprozess. In diesem Kurs gibt es einen Final (Abschlussklausur) die 2017 jedoch nur 15% gezählt hat. Die Note besteht aus den wöchentlichen Hausaufgaben und einem Gruppenprojekt, welches während des Semesters in drei-Personen-Teams bearbeitet wird. Das grobe Thema wird von Prof. Behdad vergeben und baut nicht unbedingt auf den Kursinhalten auf. Die genaue Fragestellung ist jedoch frei wählbar und muss nur zum Thema passen.

Der Aufwand dieses Kurses ist im Vergleich mit anderen Kursen eher als unter durchschnittlich einzustufen. Jedoch ist anzumerken, dass die Kursinhalte sehr theoretisch sind, man nicht immer den direkten Praxisbezug erkennen kann und die Vorlesung wenig mit dem Projekt zu tun haben. Falls die Anwesenheit nicht sehr bewertet wird, ist der Vorlesungsbesuch daher nicht unbedingt notwendig, Vorlesungsfolien sind ausreichend und werden online gestellt. Der Kurs wurde 2017 aufgrund der Erstellung einer Projektarbeit mit Literaturrecherche und Forschungscharakter im Nachhinein als ARP/ADP in Darmstadt anerkannt. Die Anerkennung als ARP ist jedoch nicht sicher und muss neu erfragt werden. Dieser Kurs wird in Zukunft wohl nicht mehr angeboten, da Sarah Behdad angekündigt hat die Universität zu verlassen oder er wird von einer anderen Person gehalten.

3.8.9 Thermodynamics of Materials - James Felske (MAE 570)

Dieser Kurs behandelt neben einer kurzen Einführung wichtiger thermodynamischer Größen und deren mathematischer Zusammenhänge besonders das Thema des thermodynamischen Gleichgewichts. Darauf aufbauend werden Stabilität und Instabilität von Ein- und Mehr-Komponenten-Systemen und deren Phasenaufteilung untersucht. Zudem werden die physikalischen Hintergründe durch eine Einführung in die statistische Thermodynamik genauer beleuchtet.

Der Kurs setzt sich aus drei wöchentlichen Vorlesungen á 45 Minuten, einer wöchentlichen Hausaufgabe und drei Take-Home-Exams zusammen. Jedes Exam ergibt 30 % der Gesamtnote und die restlichen 10 % entfallen auf die Hausaufgaben.

Der Kurs zählt vom Schwierigkeitsgrad her zu den anspruchsvolleren Kursen der UB, jedoch bemüht sich Professor Felske sehr stark alle Fragen zu beantworten und nimmt sich auch außerhalb der Vorlesungen viel Zeit für die Studenten. Dennoch sollte man bereits weiterführender Thermodynamik-Kenntnisse besitzen oder sich besonders für die Thematik interessieren, da je nach Wissensstand der Arbeitsaufwand für diesen Kurs im mittleren bis sehr hohen Bereich liegt. Die Take-Home-Exams bieten zwar die Möglichkeit mit geringem Zeitdruck (ca. 7 Tage Bearbeitungszeit) die Aufgaben zu erledigen, allerdings ist für diese Art von Prüfung an der UB allgemein ein deutlich höherer Schwierigkeitsgrad sowie eine längere Bearbeitungsdauer als bei regulären Klausuren vorgesehen. Die Benotung fällt letztendlich sehr fair aus, wodurch bei angemessenem Zeitaufwand eine sehr gute Note zu erreichen ist.

Der Kurs ist bei entsprechendem Interesse sehr zu empfehlen, da Professor Felske die Thematik gut erklärt und sich für jegliche Fragen viel Zeit nimmt. Wer jedoch keine Spezialisierung im Bereich Thermodynamik oder Materialwissenschaften plant, sollte von diesem Kurs eher die Finger lassen.

3.8.10 Polymeric Biomaterials - Robert Baier (MAE 608)

Dieser Kurs beschäftigt sich mit der medizinischen Anwendung verschiedenster Polymere. Der Kurs teilt sich in die beiden Bereiche chemische bzw. physikalische Eigenschaften und spezielle medizinische Anwendungsfälle inklusive der Verträglichkeit für Mensch und Umwelt auf.

Der Kurs setzt sich aus zwei wöchentlichen Vorlesungen á 80 Minuten, drei Exams sowie einer Fallstudie zusammen. Zudem wird die Mitarbeit während der Kurse bewertet. Die Mitarbeit wird mit 10 %, die Examen mit je 20 % und die Fallstudie mit 30 % bewertet.

Der Schwierigkeitsgrad des Kurses liegt im mittleren Bereich, wobei grobe Erinnerungen an den Schulunterricht im Bereich Biologie als Vorwissen vollkommen ausreichen sollten. Professor Baier erklärt sowohl die biologisch/medizinischen Aspekte als auch die chemischen und physikalischen Hintergründe sehr detailliert und achtet permanent darauf die Inhalte aufeinander abzustimmen. Zudem gibt er viele Ratschläge über seine eigenen Erfahrungen, welche teilweise auch im Bereich der Konstruktion mit nicht medizinischen Kunststoffanwendungen sehr nützlich sein können.

Der Kurs ist uneingeschränkt zu empfehlen, da Professor Baier eine sehr interessante Vorlesung hält und Schwierigkeitsgrad, Arbeitsaufwand und Benotung sehr fair ausfallen.

3.8.11 Physical Fluid Dynamics - Matthew Ringuette (MAE 502)

Dieser Kurs wird von Prof. Ringuette gehalten und beschäftigt sich mit der Wirbelentstehung, -analyse und -berechnung und der Strömungsablösung von inkompressibler, instationärer Strömung. Unter anderem wurden anhand von experimentellen Daten zu Wirbelfeldern mit MATLAB die Wirbel untersucht und die Wirbelsätze verdeutlicht.

Der Kurs setzt sich aus zwei wöchentlichen Vorlesungen á 80 Minuten, mehreren Hausaufgaben und zwei Take-Home-Exams zusammen. Jedes Exam ergibt 15 % der Gesamtnote und die restlichen 70 % entfallen auf die Hausaufgaben. Für den Kurs sind keine Bücher zu kaufen, alle Vorlesungsmitschriften und notwendigen Paper werden von Prof. Ringuette online zur Verfügung gestellt.

Der Schwierigkeitsgrad des Kurses liegt im mittleren Bereich, jedoch waren der Kursaufbau und die Organisation etwas chaotisch. In den Sprechstunden werden Fragen zu den Hausaufgaben ausführlich beantwortet. Die chaotische Organisation wurde jedoch von seiner äußerst großen Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und sehr fairen Benotung wettgemacht, sodass der Kurs dennoch von uns empfohlen werden kann.

3.8.12 Computer Integrated Manufacturing – Chi Zhou (IE 506)

Dieses Fach ist aus dem Fachbereich der Industrial Engineers. Das Fach ist an sich sehr interessant und deckt die wichtigen Prinzipien der Computer-Integrierten Produktion ab. Es gibt eine Midterm und eine Final die 60% der Endnote ausmachen. Darüber hinaus hat man regelmäßig Hausaufgaben in denen man unter anderem auch in der CAD-Software ProE einfache Bauteile konstruiert. Wir hatten zuvor nie mit diesem Programm gearbeitet, jedoch war es sehr einfach sich hier einzuarbeiten. Zudem gibt es ein Projekt (15%) das in einer Gruppe von 3-5 Personen bearbeitet wird. Am Ende des Semesters muss jeder Student ein Review Paper (10%) schreiben. Grundsätzlich ist der Aufwand für dieses Fach als gering einzuschätzen. Prof. Zhou war immer sehr nett und freundlich und hat sich immer Zeit für unsere Fragen genommen.

3.8.13 Combustion 1 – Prof. DesJardin (MAE 534)

Das Fach, das erstmals 2017 belegt wurde, behandelt die Verbrennung von Kohlenwasserstoffen jeglicher Art. Von laminaren und turbulenten „jet streams“ über Tröpfchen Verdampfung und Verbrennung. Der Professor ist sehr freundlich und hilfsbereit. Auch in seiner Sprechstunde hilft er weiter. Insgesamt gibt es zehn, sehr anspruchsvolle und in der Bearbeitung zeitaufwendige Hausaufgaben, unter anderem auch mit MatLab. Wichtig zu wissen ist, dass die zweite Midterm-Klausur in der Woche von Thanksgiving vermutlich wieder am Dienstag stattfindet. Es ist möglich, den Klausurtermin umzulegen, wenn jeder einzelne aus dem Kurs zustimmt, den Termin vorzuverlegen. In 2017 hat dies geklappt, im Jahr 2016 nicht. Das Niveau ist mit Darmstadt zu vergleichen, auch wenn der Professor letztendlich die Noten hochstuft, verlangt er viel von seinen Studenten. Insofern empfehlen wir das Fach nur für diejenigen, die großes Interesse in Verbrennungsprozessen haben.

3.8.14 Principles of Communication– Jody Wong (COM101)

Der Kurs wurde 2019 erstmals belegt. Inhaltlich werden in diesem Kurs grob verschiedene Arten von Kommunikation und die Auswirkungen auf unseren Alltag betrachtet. Der Kurs fand einmal die Woche für offiziell drei Stunden statt, wovon aber nie mehr als die Hälfte gehalten wurde. Die Noten haben sich aus fünf unangekündigten so genannten Inclass Activities (20%), vier über das Semester verteilte Klausuren (60%) und ebenfalls 4 Hausaufgaben (20%) zusammengesetzt. Jody Wong hat den eigentlich sehr interessanten Inhalt des Kurses leider sehr lustlos versucht zu vermitteln. Das Niveau während des Kurses und während den Inclass-Aktivitäten war extrem gering. Im totalen Gegenteil dazu waren die 4 Klausuren sehr schwer und es wurden häufig Details abgefragt, die man mit reinem Lernen nicht wissen kann. Auch wurde man gar nicht auf die Tests vorbereitet. Deshalb ist die Benotung auch für deutsche Verhältnisse sehr schlecht ausgefallen. Der Kurs kann, vor allem bei dieser Professorin auf keinen Fall weiterempfohlen werden.

3.8.15 Mechatronics – Jiyeon Kang (MAE 576)

Der Kurs Mechatronics wurde an der UB im Jahr 2019 zum ersten Mal angeboten. Inhalt des Kurses sind unter anderem elektrotechnische Grundlagen zu Schaltkreisen, Halbleiter, Operationsverstärker, digitale Schaltungen sowie die Funktionsprinzipien von Elektromotoren. Einige der Inhalte sind bereits aus Bachelor Veranstaltungen an der TU bekannt. Insgesamt werden allerdings auch andere Inhalte behandelt und so ein umfassender Überblick über mechatronische Systeme gegeben.

Der Vorlesung bei Dr. Kang ist insgesamt schwer dauerhaft zu folgen, da Frau Kang sehr häufig sehr schnell und äußerst leise (auch Mikrofone brachten häufig nicht den gewünschten Erfolg) spricht. Zudem war sie meist sehr nervös, was auch nicht sonderlich zur Verständlichkeit beigetragen hat.

Die Benotung setzt sich aus wöchentlichen Hausaufgaben (20%), welche äußerst fair und damit sehr gut bewertet wurden, einem Simulink-Projekt für Masterstudenten (10%), und zwei Klausuren zusammen (je 35%). Die Klausuren waren sehr anspruchsvoll und wurden daher zum Teil auch stark in der Benotung angepasst. Insgesamt ist Mechatronics daher eher einer der anspruchsvolleren Kurse an

der UB und eher denjenigen zu empfehlen die ein gewisses Interesse an den oben genannten Inhalten hegen.

3.8.16 Production & Inventory Planning (MGO 631)

2021 wurde der Kurs online besucht. Der Kursleiter Prof. Joost Vles brennt für sein Thema und bringt es interessant herüber. Grundsätzlich geht es um die Produktionsplanung und die dahinterstehenden Systeme. Themen hierbei sind beispielsweise: Customer-Relationship-Management, ERP, SOP, Just-in-time, Capacity-requirement-planning und vieles mehr. Es gibt zwei Examen, die individuell zuhause bearbeitet wurden, gut machbar sind und je 25% zählen. Zusätzlich gibt es fünf Abgaben, die aus Excel-Aufgaben bestehen. Diese sind recht einfach und schnell zu bearbeiten, zählen je 5%. In einem Gruppenprojekt wird ein Referat vorbereitet, das 20% zählt. Die letzten 5% macht die mündliche Beteiligung aus. Insgesamt ist der Kurs als dankbar zu bewerten und wurde als Studium Generale anerkannt.

3.8.17 Project Management (MGO 634)

Der Kurs von Prof. Hayden gehalten, der oft aus seinem enormen Erfahrungsschatz spricht. Der Kurs fand immer am Donnerstag zwischen 19:05 und 21:45 statt, da es sich um einen MBA Kurs handelt, bei dem auch einige Berufstätige teilnehmen. Der Kurs deckt alle Teilbereiche des Projektmanagements ab. Von Projektinitialisierung über Risikomanagement bis hin zum Projektabschluss. Der Kurs orientiert sich dabei an dem Buch „Project Management: A Strategic Managerial Approach“ von John Wiley & Sons, Inc., 10th edition, 2018. Im Unterricht selbst wird eine Präsentation zu einem Thema gehalten, das je ein Kapitel aus dem Buch ausmacht. Dies ist im Vorfeld vorzubereiten. Die Themen werden dann gemeinsam diskutiert. Die Benotung setzt sich wie folgt zusammen

- Präsentation (Gruppe): 15%
- Hausaufgaben: 15%
- Quizzes: 30%
- Final Exam: 40%

Als Hausaufgabe gibt es jeweils zwei Fragen aus den Material-Review-Questions zu einem behandelten Kapitel aus dem Buch. Die Bearbeitung erfordert auch, dass man stets ein persönliches Beispiel hinzufügt. Die Bearbeitung geht mit der Zeit immer schneller von der Hand. Die Quizzes beziehen sich ebenfalls auf die Kapitel. Hieraus sollte man sich vorbereiten. Das Finale Exam kann man von zuhause aus bearbeiten über mehrere Tage hinweg. Hierbei handelt es sich um mehrere Case-Studies. Die Präsentation wird in der Gruppe bearbeitet und präsentiert.

2021 wurde der Kurs als sehr interessant empfunden, wenn ein grundsätzliches Interesse für Projektmanagement besteht. Besonders zu empfehlen ist der Kurs, wenn man selbst schon eigene Erfahrungen im Projektmanagement gemacht hat. Wenn man sich auf die Quizzes vorbereitet und die Hausaufgaben abgibt, lässt sich eine sehr gute Note erzielen. Zusätzlich kann man durch Extra-Abgaben seine Note verbessern.

3.8.18 Renewable alternative Energies (MAE 530LEC)

Der Kurs Renewable alternativ Energies wurde 2021 erstmals besucht, von Professor Ren gehalten und als WP 2 Platzhalter an der TU Darmstadt anerkannt. Professor Ren ist ein sehr leidenschaftlicher Professor und versucht immer den Vorlesungsinhalt mit Beispielen aus seiner Lebenserfahrung zu veranschaulichen. Inhaltlich geht es vor allem um verschiedene Energieformen, Methoden diese zu gewinnen (Solar, Wind, etc. ...) und die Rechnung mit diesen. Die Note setzt sich zusammen aus einem Midterm (40%), drei angekündigten Quizzes (10%), den Hausaufgaben (20%) und einer Gruppen Abschlusspräsentation (30%). Hierbei ist der Aufbau so gestaltet, dass die Aufgaben in den Hausaufgaben erneut im Quiz und dem Midterm drankommen. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig sich sorgfältig mit den Hausaufgaben auseinanderzusetzen. Das Modul ist sehr rechen lastig und setzt den Fokus nicht auf das Auswendiglernen von Inhalten. Dadurch, dass die meisten Rechnung mit Formeln aus der Schule zu bewältigen sind (kinetische, potentielle Energie berechnen) sind alle Prüfungen sehr gut machbar und es kann relativ leicht eine gute Note erreicht werden. Insgesamt liegt das Niveau des Kurses unter dem von der TU Darmstadt.

3.8.19 Computer Vision (CSE 573LEC)

Der Kurs Computer Vision wurde 2021 belegt. Hierbei geht es um die theoretischen Grundlagen hinter Machine Learning Algorithmen, die beispielsweise zur Gesichtserkennung verwendet werden. Der Kurs ist interessant allerdings sollten nicht zu viel Praxis erwartet werden. Diese kam für den Geschmack der Studenten zu kurz. Empfehlenswert ist dieser Kurs trotzdem und wird auch mit TU-Aufwand mit 1.0 bestanden. Der Professor konnte allerdings nur sehr schlechtes English. Die Note stellt sich aus zwei Projekten, zwei Quiz, sowie einem Midterm und einem Final zusammen.

3.8.20 Special Topics - Data Analytics & Predictive Modeling (IE 500LEC)

Dieser Kurs behandelt das Umgehen mit Datenmengen. Er ist sehr allgemein gehalten und startet sehr grundlegend beispielsweise mit der Unterscheidung von supervised und unsupervised Algorithmen. Positiv an diesem Kurs ist, das er sehr praxisorientiert ist mit vielen Hausaufgaben und einem semesterbegleitenden Projekt. Mit Hilfe des Programms R wird sich ein guter Überblick über statistische Modelle erarbeitet. Hier ist ebenfalls hervorzuheben, dass sich diese Projekte gut zum Connecten mit anderen Studierenden eignen. Mit solidem Aufwand ergab sich auch hier eine 1.0. Die Professorin Mukherjee ist eine der kompetenteren Professor*innen an der Universität.

3.8.21 Intro to Machine Learning – Changyou Chen (CSE 574LEC)

Der Kurs IML wurde 2022 belegt. Themen sind unter anderem verschiedene Algorithmen zur Analyse von Daten (Linear/Logistic regressions, neural networks, hidden markov models, etc.). Generell ist die Thematik sehr interessant. Leider war es in den Semestern davor als auch in diesem Semester der Fall, dass der Kurs von einem weniger kompetenten Professor gelesen wurde. So war der anfängliche Aufwand immens, da das Niveau des Kurses als auch der Anspruch des Profs sehr hoch war.

Der Kurs bestand aus Quizzes (wöchentlich), Assignments (monatlich) und einer final exam. Die Gewichtung wurde während des Semesters immer wieder verworfen, da der Kurs schlichtweg schlecht organisiert war und viele Studenten zusammenarbeiteten. Am Ende des Semesters wurde die exam jedoch stark „gecurved“, sodass es sogar möglich war, mit weniger als der Hälfte der erzielbaren Punkte eine gute Note zu erhalten und zu bestehen.

Anhang A: ehemalige Reiseziele

Bundesstaat	Stadt oder Ort	Kurzbeschreibung
Nationalparks	Arizona, Utah, Nevada, Kalifornien	Alle Nationalparks sind absolut sehenswert. Mit einem 10 bis 14 tägigem Roadtrip können viele der Parks besichtigt werden. Besucht wurde: Grand Canyon, Horseshoe Bend, Antelope Canyon, Monument Valley, Canyonlands, Arches, Zion, Bryce, Death Valley, Yosemite (alles in 12 Tagen)
California	California ist allgemein als eine längere Rundreise empfehlenswert, z.B. an Thanksgiving	
	San Francisco	San Francisco ist auf jeden Fall einen Besuch wert. In der Stadt gibt es allerhand interessantes zu sehen, weshalb auf jeden Fall mehrere Tag eingeplant werden sollten
	Los Angeles	Die Stadt Los Angeles kann nur eingeschränkt empfohlen werden. Es sollte hier nicht zu viel Zeit eingeplant werden da die Stadt außer dem Hollywood Boulevard nicht viel zu bieten hat.
	San Diego	San Diego ist eine sehr hübsche Stadt mit tollem Flair, attraktiven Stränden und einer sehenswerten Innenstadt. Aufgrund der Lage nahe an der mexikanischen Grenze ist das Wetter auch gegen Ende des Jahres noch sehr gut.
Colorado	Denver	In kurzer Reisedistanz (1-1,5h mit dem Auto) zu den Rocky Mountains gelegen, bietet sich Denver als Wochenendtrip an. Insbesondere der Rocky Mountains State Park ist mit schönen Wanderwegen und großartigen Aussichtspunkten zu empfehlen. Auch in Denver selbst gibt es neben Sport zum Beispiel das Red Rocks Amphitheatre zu besichtigen.
Florida	Florida ist allgemein als eine längere Rundreise mit dem Auto empfehlenswert, z.B. an Thanksgiving.	
	Orlando	Die Stadt Orlando ist keine Reise wert, aber der Besuch eines der zahlreichen Theme Parks (z.B. Disney oder Kennedy Space Center) lohnt sich
	Everglades	Die Everglades bieten eine einmalige Natur, ein Reisetipp ist das „Everglades Hostel“ in Florida City

		<p>Wenn möglich an einem sonnigen Tag in die Everglades fahren, da dann vermehrt Krokodile anzutreffen sind.</p> <p>Airboat Touren sind zu empfehlen</p>
	Key West	<p>Allein die Fahrt nach Key West ist einmalig</p> <p>Die Fahrt dauert ca. 4h von Miami Beach und lohnt sich definitiv. Key West hat schöne Strände ist aber auch an sich an sich eine sehenswerte Stadt. Auch eine Nacht in Key West lohnt sich, da es sehr viele schöne Bars + Restaurants zum Feiern gibt („Smallest Bar in Key West“ ist sehr zu empfehlen, da der Barkeeper sehr freundlich und witzig ist)</p> <p>Da Übernachtungen in Key West sehr teuer sind, wurde ein Motel in Marathon gebucht, ca. 30 min. von Key West entfernt.</p>
	Miami (South Beach)	<p>Miami South Beach hat einen wunderbaren Strand und der Ruf ihrer Partyszene eilt ihr voraus</p>
Georgia	Atlanta	<p>Atlanta ist eingeschränkt empfehlenswert, da sie nicht sehr viel bietet außer einem Besuch von „Coca-Cola-World“ oder der Zentrale von CNN; ca. in 6 Stunden mit dem Auto erreichbar.</p> <p>Das Coca-Cola Museum ist definitiv NICHT zu empfehlen. Das Aquarium ist interessant, allerdings etwas teurer.</p>
Illinois	Chicago	<p>Eine der eindrucksvollsten Städte der USA, lohnt sich in jedem Fall.</p> <p>Nicht die Blues-Bars vergessen.</p> <p>Der Citypass war zwar günstiger, aber viele Attraktionen sind eher auf Familien ausgerichtet und nicht sehr spannend. Den Ausblick über die Stadt von einem der Tower kann man sich aber doch mal gönnen.</p>
Maryland	Baltimore	<p>Nicht unbedingt empfehlenswert, da die Stadt nur in unmittelbarer Nähe der Hafengegend nicht komplett ausgestorben ist.</p>
Massachusetts	Boston	<p>Tolle Stadt, sowohl historisch als auch zum Feiern gehen. Auf jeden Fall weiterzuempfehlen. Von Washington aus über günstige Flüge erreichbar.</p> <p>Freedom Trail ist zu empfehlen.</p>

Nevada	Las Vegas	Immer eine Reise wert. Wer in California ist sollte diese Stadt nicht verpassen.
New York	New York City	Auf jeden Fall mindestens 4-5 Tage einplanen; uneingeschränkt empfehlenswert; gut mit dem Megabus oder Flugzeug zu erreichen.
Ohio	Sandusky	Der Freizeitpark „Cedar Point“ ist einer der größten auf der Welt. Mit über 20 Achterbahn (darunter der Top Thrill Dragster Nr. 3 der schnellsten Achterbahnen der Welt (2019)) ist hier der Grundstein für einen ereignisreichen Tag gelegt. Definitiv zu empfehlen ist den Cedar Point unter der Woche zu besuchen und ebenfalls Tickets (Entrance und Fast Lane Ticket) vorher im Internet zu kaufen, da sie vor Ort 79\$ und 150\$ kosten und vorher geplant knapp die Hälfte.
Pennsylvania	Philadelphia	Die Stadt eine schöne Stadt auf dem Weg zwischen NY und DC. Ein Tag reicht aus.
South Carolina	Myrtle Beach	Myrtle Beach ist ein bekanntes und beliebtes Urlaubsziel mit schönem Strand. Ca. 6 Stunden von Blacksburg mit dem Auto.
Virginia	Claytorlake	Claytorlake ist ein See nahe Blacksburg, ca. 30 Minuten mit dem Auto; hier kann man baden und jede Menge Wassersport betreiben, von Motorboot über Jet- bis Wasserski.
	McAfee Knob Hike	Die Wanderung zu McAfee Knob lohnt sich in jedem Fall, da man am Ende einen einzigartigen Überblick über die Blue Ridge Mountains hat und tolle Fotos mit nach Hause nimmt. Ca. 30 Minuten mit dem Auto von Blacksburg entfernt. (2011)
	Cascades Hike	Schöner Wanderweg zu Wasserfällen nahe Blacksburg, da man, solange es warm ist, in kleinen Seen unterhalb der Wasserfälle schwimmen kann. In ca. 20 Minuten mit dem Auto erreichbar. (2011)
	Wind Rock	Schöner Wanderweg in Verbindung mit dem Cascades Hike. (2011)
	Floyd	Die vielen musizierenden Gruppen freitagabends in Floyd machen diesen Ort zu einem schönen Ausflugsziel, solange die Abende noch warm sind. (2011)

Washington DC		Die Hauptstadt der USA sollte keiner verpassen. Besuch in Verbindung mit dem Hin- oder Rückflug in die USA möglich.
Kanada	Toronto	Von Buffalo aus gut zu erreichen. Wurde an einem Wochenende von Donnerstag bis Montag mit dem Mietauto angefahren. Eine vorgelagerte Insel bietet einen tollen Blick auf die Skyline. Die Bars „Bierhalle“ und „Craft Beer Market“ sind sehr zu empfehlen. Die Brauereibesichtigung Steam Whistle war in Ordnung, die kostenlosen Bierproben wurden maximal ausgeschöpft.
	Montreal	Von Buffalo 6 Stunden mit dem Auto. Sehr schöne Stadt mit europäischem Einfluss. Der Ausblick vom Monte Royal lohnt sich. Viele Bars mit Livemusik.
	Whistler-Blackcomb	Wer gerne Ski fährt, ist in Whistler-Blackcomb bestens aufgehoben, ein riesen Skigebiet mit Abfahrten für jeden „Ski-geschmack“. Es liegt in der Nähe von Vancouver in der Provinz British Columbia. Wenn man sich in der Gegend befindet, lohnt sich ein Besuch in Vancouver und auch die Gegend um Vancouver bietet wunderschöne Natur.
Mexiko	Cancun	Wurde nach dem Semester besucht. Die Stadt selbst ist nicht wirklich sehenswert, allerdings sind die Strände auf der vorgelagerten Insel sehr schön. Auch ein Tagesausflug zu Weltwunder Checen-Itza lohnt sich (geführte Bustour für etwa \$35)
	Puerto Vallarta	Wurde nach dem Semester besucht. Wer im Winter in die Sonne fliehen will findet hier Zuflucht. Sehr freundliche Menschen und für Mexiko eine sehr sichere Umgebung. Ebenso sehr günstig im Vergleich zu den Preisen in den USA. Mit Pauschalreisen auf Expedia o.ä. auf jeden Fall eine Reise wert. Eignet sich besonders im Anschluss an einen Westcoast-Trip.
Kuba		Sehr schönes Land für einen Abenteuerurlaub, Einreise aus den USA kann schwierig sein. Für alles weitere sei auf den Reiseführer verwiesen